E 21890 C

Montfort-Bote

Amtliches Bekanntmachungs- und Mitteilungsblatt für die Gemeinde Langenargen-Oberdorf

61. Jahrgang | Langenargen, 4. April 2013 | Nummer 14

Der Montfort-Bote erscheint wöchentlich jeweils freitags. – Preis: Einzel € 0,60, (p. Austräger frei Haus monatlich 2,70 / im Quartal 7,80, bei Postbezug zuzüglich Postgebühren. **Redaktion:** Tania Volk (tv), redaktion@montfortbote.de, Tel.: 3029129 – **Verantwortlich für die Redaktion:** Martin Hennings, Regionalleiter Schwäbische Zeitung Friedrichshafen

Redaktionsschluss: Dienstag 16 Uhr. – **Anzeigen + Verlag:** Schwäbische Zeitung Tettnang, Lindauer Str. 11, 88069 Tettnang, 07542/941860, Fax 07542/941826, E-Mail: anzeigen.tettnang@schwaebische.de, Anzeigenschluss: Mittwoch 10 Uhr. **Anzeigen + Vertrieb:** Schneider multimedia, Postagentur/Toto-Lotto, Bahnhofstr. 36, Langenargen, Tel. 07543/2088, Fax 07543/2018.

Homepage der Gemeinde Langenargen: www.langenargen.de E-Mail: rathaus@langenargen.de und touristinfo@langenargen.de

Verantwortlich für den amtlichen Teil der Veröffentlichungen der Gemeinde Langenargen: Bürgermeister Achim Krafft

Amtliche Bekanntmachungen

Gemeindeverwaltungsverband Eriskirch – Kressbronn a.B. – Langenargen

HAUSHALTSSATZUNG

des Gemeindeverwaltungsverbands
Eriskirch - Kressbronn a.B. - Langenargen
für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund von § 18 des Gesetzes über Kommunale Zusammenarbeit (GKZ) in Verbindung mit § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat die Verbandsversammlung am 29. November 2012 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit
den Einnahmen und Ausgaben in Höhe von je 487.000 Euro

davon im Verwaltungshaushalt 480.000 Euro
im Vermögenshaushalt 7.000 Euro

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 100.000 Euro festgesetzt.

§ 3

Als anteilige Kostenbeiträge (Zuweisungen) werden vorläufig festgesetzt für den Verwaltungshaushalt

für die Gemeinde Eriskirch	36.096 Euro
für die Gemeinde Kressbronn a.B.	78.750 Euro
für die Gemeinde Langenargen	77.154 Euro

Als anteilige Kostenbeiträge (Zuweisungen) werden vorläufig festgesetzt für den Vermögenshaushalt

für die Gemeinde Eriskirch	0 Euro
für die Gemeinde Kressbronn a.B.	0 Euro
für die Gemeinde Langenargen	0 Euro

Das Landratsamt Bodenseekreis hat am 11. Dezember 2012 die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan bestätigt.

Für den in § 2 der Haushaltssatzung enthaltenen Höchstbetrag an Kassenkrediten von 100.000 Euro wurde die Genehmigung nach § 89 Abs. 2 GemO i.V.m. § 18 GKZ erteilt.

Der Haushaltsplan liegt gemäß § 81 Abs. 4 GemO an sieben Tagen, und zwar vom Montag, 08.04.2013 bis Dienstag, 16. April 2013, je einschließlich, im Rathaus Kressbronn, Zimmer 45 (Dachgeschoss Neubau), während der Sprechstunden zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Hinweis: Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist; der Sachbehalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Ausgefertigt:
Kressbronn a.B., den 04. April 2013
gez. Weiß, Bürgermeister und Verbandsvorsitzender

Zweckverband Abwasserreinigung Kressbronn a.B. – Langenargen

HAUSHALTSSATZUNG

des Zweckverbands Abwasserreinigung
Kressbronn a.B. – Langenargen
für das Haushaltsjahr 2013

Aufgrund des § 18 des Gesetzes über Kommunale Zusammenarbeit (GKZ) in Verbindung mit § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat die Verbandsversammlung am 19. November 2012 folgende Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2013 beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan wird festgesetzt mit

1. den Einnahmen u. Ausgaben in Höhe von je 1.620.000 Euro
   davon im Verwaltungshaushalt 810.000 Euro
   im Vermögenshaushalt 810.000 Euro
2. dem Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen (Kreditermächtigung) in Höhe von 420.000 Euro

§ 2

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird auf 500.000 Euro festgesetzt.

§ 3

Als anteilige Kostenbeträge (Zuweisungen) werden vorläufig festgesetzt:

Verwaltungshaushalt:

Gemeinde Kressbronn a.B.

Betriebskostenumlage	350.000 Euro
Zinsumlage	40.000 Euro

Gemeinde Langenargen

Betriebskostenumlage	350.000 Euro
Zinsumlage	35.000 Euro

Vermögenshaushalt:

Gemeinde Kressbronn a.B.	
Investitionsumlage	52.000 Euro
Tilgungsumlage	162.000 Euro
Gemeinde Langenargen	
Investitionsumlage	40.000 Euro
Tilgungsumlage	128.000 Euro

Das Landratsamt Bodenseekreis hat am 11. Dezember 2012 die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan bestätigt. Für den in § 2 der Haushaltssatzung enthaltenen Höchstbetrag an Kassenkrediten von 500.000 Euro wurde die Genehmigung nach § 89 Abs. 2 GemO i.V.m. § 18 GKZ erteilt.

Der Haushaltsplan liegt gemäß § 81 Abs. 4 GemO an sieben Tagen, und zwar vom Montag, 08. April 2013 bis Dienstag, 16. April 2013, je einschließlich, im Rathaus Kressbronn, Hauptstr. 19/1, 88079 Kressbronn, Zimmer 44 (Dachgeschoss Neubau), während der Sprechstunden zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Hinweis: Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist; der Sachbehalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Ausgefertigt:
Kressbronn a.B., den 04. April 2013
gez. Edwin Weiß, Bürgermeister und Verbandsvorsitzender

Bekanntmachung zur öffentlichen Auslegung zur 14. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Bodan Werft“ – Teilbereich A „Wohnen“

Die Versammlung des Gemeindeverwaltungsverbandes Eriskirch-Kressbronn a. B.-Langenargen hat in ihrer öffentlichen Sitzung am 25.03.2013 den Entwurf zur 14. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Bodan Werft“ – Teilbereich A „Wohnen“ mit Begründung jeweils in der Fassung vom 25.02.2013 gebilligt und für die öffentliche Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB bestimmt. Der räumliche Geltungsbereich der Änderung befindet sich am Bodenseeufer der Gemeinde Kressbronn am Bodensee zwischen Yachthafen und Uferpark. Er liegt westlich des Gemeindehafens und stellt den östlichen Teil des ehemaligen Werftgeländes dar. Westlich anschließend befinden sich lediglich noch der Yachthafen mit dazugehörigen Lagerflächen und das Strandbad der Gemeinde. Der räumliche Geltungsbereich ist im abgebildeten Lageplan dargestellt.

Ein Weiterbestehen des Werftbetriebes im bisherigen Umfang ist aus wirtschaftlichen Gründen ausgeschlossen. Die Bodan Werft beabsichtigt daher ihre Geschäftsfelder neu zu strukturieren. Die Produktionstätigkeiten innerhalb des Änderungsbereiches werden vollständig eingestellt. Aus diesem Grund ist im Bereich des Hauptfeldes des jetzigen Betriebsgeländes zwischen Bodanstraße und See eine Konzeption zur Etablierung anderer Nutzungen möglich. Diese sieht Wohnbebauung entlang der Bodanstraße, den Teilerhalt des Denkmals für Wohn- und Gemeinbedarfszwecke und den durchgängigen Zugang zum See durch die Anlage einer Uferpromenade vor. Mit dieser kann ein wesentlicher Beitrag zur städtebaulichen Entwicklung der Gemeinde Kressbronn am Bodensee geleistet werden. Zum einen besteht mit der vorliegenden Planung die Möglichkeit, die Zugänglichkeit des Bodenseeufers für die Öffentlichkeit wesentlich zu verbessern, zum anderen besteht in der Gemeinde Bedarf für Wohnraum aus der Gemeinde selbst heraus. Für die Zugänglichkeit des Bodenseeufers ist die Anlage einer durchgehenden Uferpromenade mit einer städtebaulich angemessenen Dimensionierung erforderlich. Mit der teilweisen Erhaltung der bestehenden Werfthallen kann zudem ein Beitrag zur Erhaltung des kulturellen Erbes der Gemeinde und dessen Erlebbarkeit geleistet werden. Deren künftige Nutzung für den Gemeinbedarf bietet die Möglichkeit öffentliche Nutzungen mit kulturellen und freizeitbezogenen Zwecken auf der Fläche umzusetzen und direkt mit der Bodanstraße zu verknüpfen.

- Der Entwurf mit Begründung in der Fassung vom 25.02.2013 und die nach Einschätzung des Gemeindeverwaltungsverbandes wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen liegen während der allgemeinen Öffnungszeiten in der Zeit vom 15.04.2013 bis 17.05.2013 in den Rathäusern der Verbandsgemeinden öffentlich aus; im Rathaus der Gemeinde Eriskirch (Schussenstraße 18, 88097 Eriskirch), Flur OG in der Regel Montag bis Freitag von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr sowie Dienstag von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr und Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr; im Rathaus der Gemeinde Kressbronn am Bodensee (Hauptstraße 19, 88079 Kressbronn am Bodensee), im Foyer von Montag bis Freitag -außer Mittwoch- von 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Dienstag 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr und Donnerstag 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr; im Rathaus der Gemeinde Langenargen (Obere Seestraße 1, 88085 Langenargen) Foyer im EG von Montag bis Freitag 8.00 Uhr bis 12.00 Uhr, Mittwoch 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr und Donnerstag 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr.

(Beachten Sie bitte, dass die Rathäuser während gesetzlicher Feiertage geschlossen sind).

Die Unterlagen liegen während der vorgenannten Zeiten zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.

Im Rahmen des Verfahrens zur Aufstellung wird eine Umweltprüfung gem. § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt. Im Rahmen der Begründung zum Entwurf wird ein Umweltbericht gem. § 2a Nr. 2 BauGB dargelegt.

Eine Umweltverträglichkeits-Prüfung im Sinne des Gesetzes zur Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) ist nicht erforderlich.

Folgende Arten umweltbezogener Informationen sind verfügbar und werden mit ausgelegt:

- Umweltbericht in der Fassung vom 25.02.2013. Ausführungen zu den Themen: Beschreibung der Ziele des Umweltschutzes aus anderen Planungen, die sich auf den Planbereich beziehen (Regionalplan; Flächennutzungsplan; Natura 2000 Gebiete; Landschaftsschutzgebiet; Biotope; Wasserschutzgebiete); Beschreibung und Bewertung der Umweltauswirkungen auf der Grundlage der Umweltprüfung sowie Prognose über die Entwicklung des Umweltzustandes bei Durchführung bzw. Nicht-Durchführung der Planung auf die folgenden Schutzgüter: Arten und Lebensräume; Biologische Vielfalt; Boden und Geologie; Wasser; Klima/Luft; Erhaltung der bestmöglichen Luftqualität; Landschaftsbild; Mensch; Kulturgüter; Erneuerbare Energien. Beschreibung der Maßnahmen zur Vermeidung, Verringerung und zum Ausgleich der Auswirkungen/Abarbeitung der Eingriffsregelung. Beschreibung der Wechselwirkungen zwischen den zuvor genannten Schutzgütern. Beschreibung anderweitiger Planungsmöglichkeiten. Beschreibung der geplanten Maßnahmen zur Überwachung der erheblichen Auswirkungen auf die Umwelt bei Durchführung der Planung.
- Ergebnisvermerke von für das Bauleitplanverfahren relevanten Abstimmungsterminen mit Fachbehörden mit umweltrelevanten Informationen (bis 2009 unter der Vorgabe, eine neue Werft zu planen). Nachfolgend sind die einzelnen Vermerke und deren wesentlichen Inhalte beschrieben: Erster Abstimmungstermin zu den vorliegenden Planungsüberlegungen mit dem Landratsamt Bodenseekreis am 27.10.2008 (Stichwortartige Sammlung wesentlicher umweltrelevanter Rahmenbedingungen zum damaligen städtebaulichen Konzept); Besprechung zur zukunftsfähigen Entwicklung der Bodanwerft in Kressbronn am Bodensee am 13.03.2009 (Bestandsaufnahme und erste Bewertung der voraussichtlich betroffenen Schutzgüter sowie Festlegung der voraus-

sichtlich erforderlichen Untersuchungstiefe (Regionaler Grünzug; FFH-Gebiet Nr. 8423-341 „Bodenseelandschaft östlich Friedrichshafen"; § 32-Biotope; Landschaftsschutzgebiet „Württembergisches Bodenseeufer" (zum damaligen städtebaulichen Konzept)); Planergespräch zukunftsfähige Entwicklung des Werftstandorts Kressbronn am Bodensee vom 17.11.2009 (Weitere stichwortartige Bestandsaufnahme umweltrelevanter Belange, die einer weiteren Untersuchung bedürfen (Altlasten; Emissionen Werft; Artenschutz; FFH-Gebiet; Regionaler Grünzug) sowie tabellarische Zusammenstellung der nach damaligem konzeptionellem Stand (noch mit dem Neubau einer Werft) erforderlichen Verfahren (Raumordnungsverfahren; Zielabweichungsverfahren; Verfahren zur Änderung des Regionalplanes; Artenschutzrechtliche Ausnahme; Wasserrechtliches Planfeststellungsverfahren; Änderung des Flächennutzungsplanes; Bebauungsplan; UVP-Vorprüfung; UVP; FFH-Verträglichkeitsprüfung; Befreiung von bzw. Änderung der Verordnung zum Landschaftsschutzgebiet; Immissionsschutzrechtliche Genehmigung; Naturschutzrechtliche Ausnahme; Artenschutzrechtliche Ausnahme)); Projektabstimmungsgespräch – Belange Regierungspräsidium Tübingen am 09.12.2010 (Abstimmung der Erfordernisse beim Eingriff in die Uferlinie des Bodensees und sonstige Hinweise zum Artenschutz und zum Eingriff in FFH- bzw. Natura 2000-Gebiete (erstmalig Konzept ohne Neubau der Werft), Bestandsaufnahme und Bewertung wasserfachlicher und gewässerökologischer Belange sowie denkmalschutzfachlicher Belange); Besprechung der Umweltbelange am 22.03.2011 (Abstimmung der bisherigen Erkenntnisse und des weiteren Untersuchungsrahmens bezüglich Altlasten, Grundwasser, Entwässerung, Gewässerzustand des Nonnenbaches und des Bodensees, des Uferbereiches, Regionaler Grünzug, Landschaftsschutzgebiet, FFH-Gebiet, Natura 2000 Gebiet, Wintervögel, Fledermäuse, Abendsegler, Lärm der Bodanstraße und der Ausfahrten der geplanten Tiefgaragen, Planungsalternativen und Denkmalschutz); Behördenbesprechung – Entwicklung des Areals Bodan-Werft – Klärung raumordnerischer Belange am 18.05.2011 (Weitere Konkretisierung, der unter raumordnerischen Gesichtspunkten zu prüfenden Belange: Bebauung am Seeufer, Auswirkungen auf das FFH-Gebiet, Umgang mit der Überlagerung des Landschaftsschutzgebietes, Umgang mit den Belangen des Denkmalschutzes); Ergänzende Unterrichtung und Aufforderung zur Äußerung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (…) auf Grundlage des städtebaulichen Rahmenplanes des Büros Schaudt Architekten sowie des Ideenkonzeptes zum Freiflächengestaltungsplan des Büros Planstatt Senner vom 21.07.2011 am 17.08.2011 mit dem Regierungspräsidium Tübingen und dem Regionalverband Bodensee-Oberschwaben (Ergänzender Austausch über den Sachstand zum Eingriff in den Regionalen Grünzug); Ergänzende Unterrichtung und Aufforderung zur Äußerung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange (…) auf Grundlage des städtebaulichen Rahmenplanes des Büros Schaudt Architekten sowie des Ideenkonzeptes zum Freiflächengestaltungsplan des Büros Planstatt Senner vom 21.07.2011 am 01.09.2011 mit dem Landratsamt Bodenseekreis (Ergänzender Austausch über den Sachstand der bisherigen vorliegenden Fachinformationen zu den Belangen Immissionsschutz, Grünordnung, Ausgleich, FFH-Gebiet, Landschaftsschutzgebiet, Vögel, Fledermäuse, Zauneidechse, Fauna, Altlasten, Schmutz- und Niederschlagswasser, Renaturierung des Uferbereiches sowie Abstimmung weitergehender Untersuchungsbedarfe).

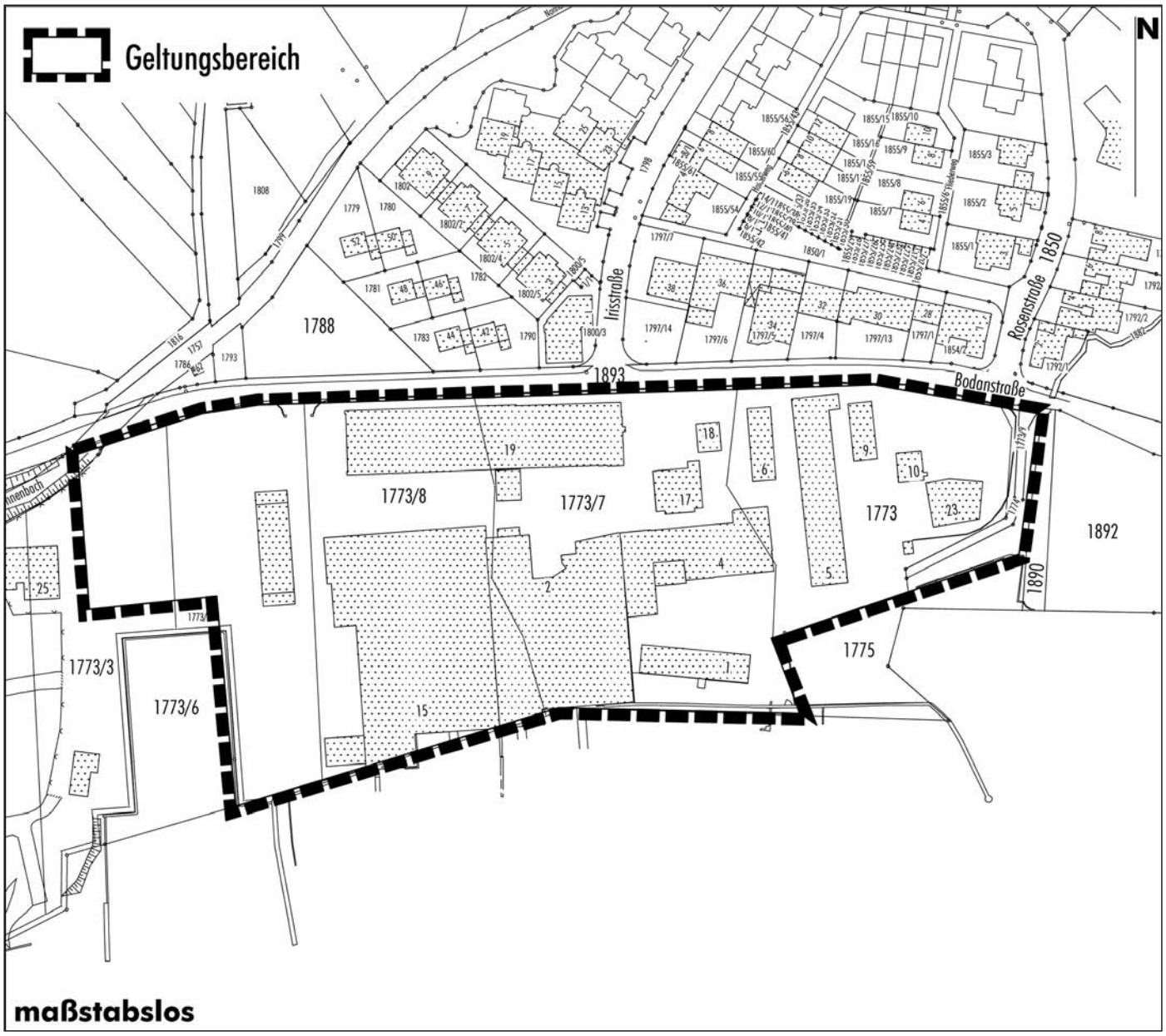
- Stellungnahmen im Rahmen der bisher stattgefundenen Beteiligungen der Behörden: Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz, Baden-Württemberg vom 24.02.2011 (Stellungnahme bezüglich Renaturierungspotential und Liegeplatzzahlen am See); Regionalverband Bodensee-Oberschwaben vom 31.03.2011 (Stellungnahmen zum Eigenbedarf, der Baulandpolitik und Siedlungspolitik der Gemeinde sowie Betroffenheit des Regionalen Grünzuges); Regierungspräsidium Tübingen vom 06.04.2011 (Stellungnahmen zu den Themen Flächenbedarf, Eigenentwicklung, Wasserrecht, Gewässerökologie, Naturschutz, FFH-Gebiet, regionaler Grünzug, regionale Entwicklungsaufgaben, Renaturierung, Landschaftsverbrauch); Landratsamt Bodenseekreis vom 18.04.2011 (Stellungnahmen zu FFH-Gebiet, Landschaftsschutzgebiet, regionaler Grünzug und schutzbedürftige Bereiche, Altlasten und Nutzungskonzept); Regierung von Schwaben vom 01.06.2011 (Stellungnahmen zu Eigenentwicklung und regionale Entwicklungsaufgaben); Deutsche Telekom vom 03.08.2011 (Hinweise zum Umgang mit Telekommunikationsleitungen); Thüga Energienetze vom 08.08.2011 (Hinweise zur Gasversorgung); Regierungspräsidium Freiburg, Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau vom 10.08.2011 (Stellungnahmen zu den Themen Baugrund und Hydrogeologie); Regierungspräsidium Tübingen vom 15.08.2011 (Stellungnahmen zu den Themen Flächenbedarf und Denkmalschutz); Regierungspräsidium Tübingen vom 18.08.2011 (Hinweise zum redaktionellen Zusammenhang der Stellungnahmen); Regionalverband Bodensee-Oberschwaben vom 19.08.2011 (Stellungnahmen zu den Themen Siedlungsentwicklung am Bodenseeufer und regionaler Grünzug); Thüga Energienetze vom 25.01.2012 (Hinweise zur Gasversorgung); Industrie- und Handelskammer Bodensee Oberschwaben vom 17.02.2012 (Stellungnahme zum Nutzungskonzept); Deutsche Telekom vom 20.02.2012 (Hinweise zum Umgang mit Telekommunikationsleitungen); Regierungspräsidium Freiburg, Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau vom 24.02.2012 (Stellungnahmen zu den Themen Baugrund und Hydrogeologie); Landratsamt Bodenseekreis vom 24.02.2012 (Stellungnahmen zu regionaler Grünzug, Landschaftsschutzgebiet, FFH-Gebiet, Artenschutz, Altlasten und Oberflächengewässer); Regionalverband Bodensee-Oberschwaben vom 27.02.2012 (Stellungnahmen zu den Themen Siedlungsentwicklung am Bodenseeufer und regionaler Grünzug); Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naturschutz, Baden-Württemberg vom 28.02.2012 (Stellungnahme bezüglich Renaturierungspotential und Liegeplatzzahlen am See); Bund für Umwelt- und Naturschutz, Landesverband Baden-Württemberg, Ortsverband Kressbronn am Bodensee vom 29.02.2012 (Stellungnahmen zu den rechtlichen Vorgaben und den Planungsvorgaben, Landschaftsökologie, naturschutzfachlicher Eingriff, FFH-Gebiet, Landschaftsschutzgebiet, regionaler Grünzug, Artenschutz und Biotopschutz); Regierungspräsidium Tübingen vom 29.02.2012 (Stellungnahmen zu Wohnbauflächenpotentialen, Flächendarstellungen, regionaler Grünzug, regionale Entwicklungsaufgaben, Eigenentwicklung, Bodenseeuferbereich, FFH-Gebiet, Denkmalschutz und Landschaftsschutz); Gemeinde Kressbronn am Bodensee, Amt für Gemeindeentwicklung und Bauwesen vom 01.03.2012 (Stellungnahmen zu Wasserver- und -entsorgung)

- Verkehrsuntersuchung Gemeinde Kressbronn am Bodensee, „Fortschreibung FNP" Verkehrsanalyse vom Mai 2008 (MODUS CONSULT ULM GmbH). Im Rahmen der Fortschreibung des Flächennutzungsplanes wurden die vorliegenden Daten des Verkehrsentwicklungsplanes aus dem Jahr 1994 aktualisiert.

- Verkehrsuntersuchung „Städtebauliches Konzept Bodanwerft" Gemeinde Kressbronn am Bodensee vom 15.08.2011 (MODUS CONSULT ULM GmbH). Auf Grund der Verkehrsuntersuchung 2008 und ergänzender Daten wurde eine Empfehlung für den Umbau der Bodanstraße abgeleitet. Diese sieht keine separate Radverkehrsanlage vor. Vorgesehen sind eine Fahrbahnbreite von 5,00 bis 5,50 m, eine niveaugleiche Gliederung von Fahrbahn und Seitenraum und eine städtebaulich hochwertige Gestaltung des Übergangsbereiches.

- FFH-Voruntersuchung vom 15.01.2013 (Büro Sieber). Der westliche Teil des Plangebietes sowie die südlich und nordwestlich angrenzenden Flächen liegen innerhalb des FFH-Gebietes „Bodenseeuferlandschaft östlich Friedrichshafen". Die Untersuchung kommt zu dem Schluss, dass eine erhebliche Beeinträchtigung des FFH-Gebietes „Bodenseeuferlandschaft östlich Friedrichshafen" ausgeschlossen ist.

- Schalltechnische Untersuchung vom 25.02.2013 (Büro Sieber). Es wurde untersucht, ob Konflikte mit Verkehrs-, Gewerbelärm sowie Lärmwirkungen des Strandbades bestehen bzw. wie diese gelöst werden können.



Stellungnahmen können während der Auslegungsfrist schriftlich oder mündlich abgegeben werden. Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig abgegeben worden sind, können gemäß § 3 Abs. 2 BauGB bzw. § 4a Abs. 6 BauGB bei der Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben.

Hinweis zum Datenschutz: Im Zusammenhang mit dem Datenschutz wird darauf hingewiesen, dass ein Bauleitplanverfahren ein öffentliches Verfahren ist und daher in der Regel alle dazu eingehenden Stellungnahmen in öffentlicher Sitzung beraten und entschieden werden. Soll eine Stellungnahme anonym behandelt werden, ist dies auf derselben eindeutig zu vermerken. Gleichzeitig mit der Auslegung findet die Einholung der Stellungnahmen der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB auf Grund von § 4a Abs. 2 BauGB statt.

Kressbronn a.B., 04. April 2013
gez. Edwin Weiß, Verbandsvorsitzender

LESEZEIT
der Bücherei im Münzhof, Langenargen

„Der kleine Eisbär rettet die Rentiere“ von Hans de Beer
vorgelesen von Stephanie Lauria
Am Freitag, dem 12.04.2013, um 15 Uhr

Ein kleines Rentier hat seine Herde verloren. Zum Glück trifft es Lars, den kleinen Eisbären. Mit Hilfe von Lars und einem Moschusochsen findet das kleine Rentier seine Herde wieder. Doch eine Pipeline und ein Drahtzaun versperren den Rentieren den Weg zu ihren Winterweiden. Zunächst sind alle ratlos. Aber dann hat Lars eine Idee ...

Alle Kinder ab vier Jahren sind herzlich eingeladen. Im Anschluss an die Geschichte wird noch gebastelt.
Anmeldung erwünscht! Tel.: 07543-2559
Eintritt frei!

Längere Öffnungszeiten im Lesefoyer

der Bücherei im Münzhof

Das Lesefoyer der Bücherei im Münzhof hat wieder länger für Sie geöffnet. Ab dem 9. April 2013 ist das Lesefoyer der Bücherei wieder von Dienstag bis Freitag von 10-12 und 14-18 Uhr (bzw. Donnerstag bis 19 Uhr) geöffnet.

Der Montfortbote gratuliert

Herrn Heinrich Steinmann, Tettnanger Str. 39, zur Vollendung seines 86. Lebensjahres am 6. April.

Herrn Rudi Bernhardt, Eisenbahnstr. 45, zur Vollendung seines 81. Lebensjahres am 7. April.

Herrn Manfred Reisacher, Eugen-Bolz-Str. 37, zur Vollendung seines 71. Lebensjahres am 8. April.

Frau Stefanie Sauter, Goethestr. 13, zur Vollendung ihres 74. am 8. April.

Herrn Erich Hülster, Mühlstr. 64, zur Vollendung seines 77. Lebensjahres am 9. April.

Frau Ellen Ruder, Tettnanger Str. 45, zur Vollendung ihres 70. Lebensjahres am 9. April

Frau Ingeborg Mang, Blumenstr. 4, zur Vollendung ihres 71. Lebensjahres am 9. April.

Herrn Eberhard Winter, Mühlstr. 52, zur Vollendung seines 72. Lebensjahres am 10. April.

Herrn Herbert Wieland, Schillerstr. 10/1, zur Vollendung seines 71. Lebensjahres am 10. April.

Frau Christa Müller, Oberdorfer Str. 53, zur Vollendung ihres 73. Lebensjahres am 10. April.

Herrn Heinz Wald, Untere Seestr. 58, zur Vollendung seines 74. Lebensjahres am 10. April.

Frau Irmgard Müller, Goethestr. 16, zur Vollendung ihres 94. am 10. Lebensjahres April.

Frau Helma Grünke, Lindenweg 9, zur Vollendung ihres 76. am 12. April.

Herzlichen Glückwunsch, einen schönen Festtag, Gesundheit und alles Gute für das nächste Lebensjahr!

Bereitschaftsdienste

Ärztliche Notdienste für Langenargen, Kressbronn und Eriskirch

0 180 1 92 92 96

Nachtbereitschaft: Mo. bis Fr. 19-8 Uhr; Wochenende: Sa. 8 Uhr bis Mo. 8 Uhr; Feiertage 8 Uhr bis Folgetag 8 Uhr.

Apothekennotdienst: Lindau bis Langenargen: 8.30 bis Folgetag 8.30 Uhr;

im Kreis Friedrichshafen von 8-8 Uhr. Notdienstgebühr: 2,50 €. Zu erfragen unter der gebührenfreien Festnetznummer:

0800 00 22 833

Aus dem Mobilfunknetz 22 833

Rettung + Feuerwehr: Notruf 112

Krankentransport: 19222

Notdienst d. Kinderärzte: 01801-92 92 93

Zahnärztlicher Dienst: 0 180 5 911-620.

Tierärztlicher Notdienst: Rettungsleitstelle 07541-19222.

Stromstörung: Störfallnummer der Regionalwerk Bodensee 07542-9379-299 Kundentelefon: 07542 9379-0.

Gemeindeverwaltungsverband im Plus

Mitglieder billigen Entwurf zur 14. Änderung des Flächennutzungsplans

In ihrer Sitzung am 25. März stellten die Mitglieder des Gemeindeverwaltungsverbandes einstimmig die Haushaltsrechnung für 2012 fest und stimmten der Kostenverteilung zwischen den Verbandspartnern Eriskich, Kressbronn und Langenargen zu. Zudem wurde der Entwurf zur Änderung des Flächennutzungsplanes gebilligt und zur öffentlichen Auslegung beschlossen.

In seinem Rechenschaftsbericht über die Jahresrechnung sprach Kämmerer Matthias Käppeler von einem guten Jahr, konnte man doch zum zweiten Mal nach 2007 die Nulllinie beim Abmangel der Verbandsgemeinden für das Baurechtsamt deutlich durchschreiten. In der Gegenüberstellung verzeichnete der Verwaltungshaushalt ein Rechnungsergebnis in Höhe von 518.590,50 Euro gegenüber dem Planansatz von 450.000 Euro, im Vermögenshaushalt konnte ein Ergebnis von 59.029,83 Euro im Vergleich zum Planansatz mit 7.000 Euro erzielt werden. Im Wesentlichen konnte die Bauverwaltung im Verwaltungshaushalt mit rund 29.000 Euro über dem Planansatz durch höhere Einnahmen aus Baugenehmigungsgebühren (+100.429 Euro) und Bußgeldern (+20.188 Euro) positive Signale setzen.

Über die Feststellung der Jahresrechnung 2012, sowie über die 14. Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich „Bodan- Werft" diskutieren die Mitglieder in der Verbandsversammlung des Gemeindeverwaltungsbandes. Bild: Andy Heinrich.

Eigene Kehrmaschine für den Verband

Matthias Käppeler bemerkte, dass das bessere Ergebnis unmittelbar der allgemeinen Rücklage der drei Verbandsgemeinden zu Gute kommen dürfe. Diese beliefe sich auf 90.134,24 Euro, wobei 27.134,24 Euro der Absetzung für Abnutzung des Ruthmannsteigers, 53.000 Euro für künftige Anschaffungen und 10.000 Euro für die Aufrechterhaltung der Liquidität festgeschrieben wurden.

Bei den Personalausgaben des Baurechtsamtes ergaben sich zudem Minderausgaben von 20.187,90 Euro, die jedoch teilweise durch Mehrausgaben bei Honoraren (Baukontrolleur) in Höhe von 12.541,04 Euro wieder ausgeglichen wurden.

Wie der Kämmerer erläutete, lagen die Ausgaben für die Straßenkehrarbeiten mit über 97.153,52 Euro deutlich über dem Planansatz von 71.500 Euro, was durch vermehrtes Nutzen der Kehrmaschinen und die gestiegenen Stundensätze im aktuellen Vertrag mit der Fa. Kappler begründet läge.

Aufgrund der aktuellen Kostenentwicklung empfiehlt die Verbandsverwaltung, die Anschaffung einer eigenen Kehrmaschine zu erwägen. Nach Ablauf der Vertragsverbindung könnte hierfür aus der Rücklage ein Betrag von 53.000 Euro einsetzt werden.

Einstimmig beschloss die Verbandsversammlung die Billigung des Entwurfes zur 14. Änderung des Flächennutzungsplanes sowie dessen öffentliche Auslegung. Nach der Änderung der städtebaulichen Konzeption des vorgabenbezogenen Bebauungsplanes „Bodan-Werft" wurde auch eine entsprechende Anpassung der Darstellungen im Flächennutzungsplan zum Änderungsverfahren notwendig. ah

Kirchliche Nachrichten

St. Martin Langenargen

Freitag, 5. April
17.00 Probe der Erstkommunionkinder
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 6. April 2013
18.00 Beichtgelegenheit
18.00 Rosenkranz
18.30 Sonntag-Vorabendmesse

Sonntag, 7. April 2013
9.30 Rosenkranz
10.00 Erstkommunionfeier
14.00 u. 18.00 Rosenkranz

Montag, 8. April 2013
10.00 Dankgottesdienst der Erstkommunionkinder
18.00 Rosenkranz
18.30 Vesper

Dienstag, 9. April 2013
18.00 Rosenkranz
18.30 Wortgottesfeier mit Kommunionspendung

Mittwoch, 10. April 2013
7.30 Schülergottesdienst
17.00 Rosenkranz

Donnerstag, 11. April 2013
8.30 Eucharistiefeier
9.45 ¼ vor 10 Kirchenführung
18.00 Rosenkranz
18.30 Anbetung

Freitag, 12. April 2013
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 13. April 2013
14.30 Goldene Hochzeit
18.00 Beichtgelegenheit
18.00 Rosenkranz
18.30 Sonntag-Vorabendmesse

Internet: www.st-martin-langenargen.de oder www.st-wendelin-oberdorf.de

St. Wendelin Oberdorf

Sonntag, 7. April 2013
8.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 9. April 2013
18.00 Rosenkranz

Donnerstag, 11. April 2013
18.00 Rosenkranz
18.30 Eucharistiefeier

Mitteilungen Langenargen

Unsere Erstkommunionkinder von St. Martin in Langenargen
Um 10 Uhr empfangen 27 Kinder das Sakrament der ***Ersten hl. Kommunion***: Lea Baur; Anna Bauhuis; Robin Carl; Maximilian Christ; Justin Dörr; Eoin Duffy; Valentin Emser; Sharon Gerster; Charlotte Häberle; Noah Herold; Joanne Igel; Sina Koschek; Immanuel Kuhn; David Lucas; Klara Martin; Michael Mauz; Fanny Miller; Lana Moll; Zoe Morlock; Marco Plagniat; Silas Rieg; Julius Schneider; Klaudia Starczewska; Louise Wanger; Larissa Weiland; Lenina Wenzel; Lisa Wilhelm. Dankeschön allen Gruppenmüttern sowie unserer Pastoralreferentin Frau Stefanie Teufel für ihre Begleitung und Gottes Segen allen Kommunionkindern!

Der Taufelternabend für die Eltern der Täuflinge findet am Mo., 8. April um 19.30 Uhr im Konferenzraum statt.

Die Kirchengemeinderat-Sitzung, welche für Di., 9.4. geplant war entfällt.

Der Frauenbund organisiert am Mi., 10. April um 15 Uhr eine Kirchenführung in Eriskirch. Mitfahrgelegenheit wird angeboten unter der Tel. 3300, U. Wund.

Die Mitglieder des Liturgieauschusses kommen am Mi., 10.4. um 19.30 Uhr zu ihrer Sitzung im Martinsstüble zusammen.
1/4 vor 10:

Die Veranstaltungsreihe „1/4 vor 10“ beginnt am Do., 11. April, immer donnerstags, wird eine viertelstündige Kirchenführung (9.45 Uhr) mit anschließender Orgelmusik (bis 10. 30 Uhr) angeboten.Der Eintritt ist frei.

Double geht nach Langenargen!
Beim 13. internationalen Ministrantenturnier in Meckenbeuren gewannen die Minis aus Langenargen gleich zweimal den Titel. In den Spielklassen U15 und Ü15 setzten sich die Langenargener souverän in der Gruppenphase durch. Das Finale der Jüngeren wurde mit 2:1 gewonnen. Langenargen ist die erste Mannschaft, die sowohl mit den Jüngeren als auch mit den Älteren den Cup holte. An diesen Erfolgen der Minis hat aber auch der Coach Peter Waldinger seinen Beitrag geleistet. Peter Waldinger hört nun als Trainer der Minis auf, deshalb wollen wir Minis uns nochmals für diese schöne Zeit bei Peter bedanken.

Gospel- und Popchor „Reach Out!“ in Langenargen
Der Chor der evangelischen Kirchengemeinde Ravensburg-Eschach, „Reach Out!“, tritt erstmals in Langenargen auf. „God gave me a song“, Konzert am Sa., den 13. April um 20 Uhr in der Kirche St. Martin. Chorleiter Rainer Möser.

60 Sängerinnen und Sängern singen eben populären Gospelsongs christliche Lieder in deutscher und englischer Sprache, Popklassiker und mitreißende afrikanische Stücke zur Aufführung. Rainer Möser liegt qualitativ hochwertiger Gesang genauso, wie der spirituelle Inhalt der dargebotenen Songs am Herzen: Angst, Unsicherheit und Trauer müssen nicht alleine bewältigt werden. Man darf sie (mit) teilen, genauso wie Zuversicht, Hoffnung und Freude. Die Lieder werden angesagt und deren Aussage kurz erläuternt.

„Reach Out !“ lädt ein, sich vom Gesang berühren, erfreuen und begeistern zu lassen. Denn „Musik drückt das aus, was nicht gesagt werden kann und worüber zu schweigen unmöglich ist“ (Victor Hugo) Eintritt frei –Spenden willkommen.

Mitteilungen Langenargen und Oberdorf

Hüttenfreizeit in Schetteregg
von So., 28.7. bis So., 4.8.
Teilnehmen können Kinder zwischen 9 und 12 Jahren aller Konfessionen aus Langenargen und Oberdorf. Bei überzählige Anmeldungen, entscheidet das Los. Anmeldungschluss ist am 11.4. im Pfarrbüro. Anmeldeformulare im Pfarrbüro oder www.st-martin-langenargen.de.

Einen Dankgottesdienst
feiern die Erstkommunionkinder (Langenargen, Oberdorf) mit ihren Familien am Mo., 8. April, 10 Uhr in St. Martin. Gäste sind herzlich willkommen. Segnung der religiösen Geschenke; keine Dankandacht am So., 7. April. Danach verbringen wir mit den Erstkommunionkindern von Kressbronn einen Ausflugstag auf dem Zeltplatz in Gohren.

Seelsorgeeinheit

Erinnerung: Männeraktion
… am Samstag, 6. April um 14x Uhr in Mariabrunn für alle Männer und männlichen Jugendlichen ab 16 Jahren – Thema: Frühling des Mannseins, naturheilkundliche Aspekte des Mannseins, zusätzlich werden wir eine Keule herstellen. Infos www.spirit-fantasy-power.vpweb.de

Vorhinweis: Motorradausfahrt
Hallo Motorradfans, wiederbelebt schon Mal Eure Motorräder, denn am 21. April starten wir zu unserer ersten Motorradaktion dieses Jahr (Ausfahrt ins Allgäu + Motorradsegnung). Weiteres demnächst oder unter diakon. dieter.walser@web.de, 07541/82352.

Ev. Kirche Langenargen und Eriskirch-Schlatt

Samstag, 6. April
13.00 Trauung
15.00 Taufe

Sonntag, 7. April
9.00 Gottesdienst in Eriskirch (Pfarrer Fentzloff)
10.15 Gottesdienst in Langenargen (Pfarrer Fentzloff) Hl. Abendmahl

Montag, 8. April
20.00 Ökumenischer Frauentreff im evang. Gemeindesaal in Eriskirch

Dienstag, 9. April
14.30 Frauenkreis in Eriskirch
17.00 VCP Pfadfinder
20.00 Offener Abend im Gemeindesaal

Mittwoch, 10. April
15.30 Konfirmandenunterricht
17.30 VCP Pfadfinder

19.00 VCP Pfadfinder
20.30 Gitarrengruppe Cantiamo in Eriskirch

Donnerstag, 11. April

15.15 VCP Pfadfinder
17.00 VCP Pfadfinder
20.00 Kirchenchorprobe

Ökumenischer Frauentreff

„Wild, schön und gesund“ - selbst die einfachsten Kräuter haben ihren Wert und ihre Heilkräfte sind unbestritten. Sie wachsen meist unbeachtet zwischen Haustür und Gartentor und übertreffen die meisten Gemüsepflanzen an Nährwerten. Erfahren Sie mehr über diese geballte Grünkraft, die sich auf Schritt und Tritt findet und ganz umsonst ist.

Herzliche Einladung zu einem informativen Abend mit Ulrike Schuler im evang. Gemeindesaal in Eriskirch, am Montag, den 8. April um 20.00 Uhr.

Offener Abend am 9. April um 20.00 Uhr im Gemeindesaal in Langenargen

Die Oper „Dialogues des Carmélites“ von Francis Poulenc (1899-1963),

Versuch über Gnade und Angst

Martin Hoerder, Bregenz

Weitgehend unbeachtet von der Musikwelt jährte sich am 30. Januar 2013 zum fünfzigsten Mal der Todestag des französischen Komponisten Francis Poulenc (1899-1963).

Aus begütertem Elternhaus stammend, fand er leicht Anschluss an die Pariser Künstler-Szene mit großen Namen wie Picasso, Diaghilew, Strawinsky, Cocteau, Valéry, Eluard.

Einfachheit und Klarheit, bewusste Abkehr von allem Schwulst und Pathos waren das musikalische Programm des Freundeskreises der „Groupe des six“. „Keine Musik, in der man schwimmt, Musik, über die man hinweggeht“, heißt es in dem von Jean Cocteau verfassten Manifest der Gruppe.

Ein ganz anderer Poulenc scheint uns in seiner Oper „Dialogues des Carmelites“ zu begegnen. Es geht um die Geschichte der Karmeliterinnen von Compiègne, deren Leben während der Schreckensherrschaft der französischen Revolution unter der Guillotine endete und deren Gespräche über Martyrium, Gnade, Angst und Tod Poulenc zu einer faszinierenden Oper gestaltete. Die 1957 an der Mailänder Scala uraufgeführte Oper hat sich seither ihren Weg ins weltweite Opern-Repertoire gebahnt.

Eine erstaunliche Erfolgsgeschichte angesichts eines in heutiger Zeit durchaus sperrigen geistlichen Gehalts. Dem spirituellen Itinerar der „Dialogues“ zu folgen, sind Sie herzlich eingeladen beim offenen Abend am Dienstag, 09. April.

Evangelisches Pfarramt Langenargen,
Kirchstraße 11, 88085 Langenargen
Telefon: 2469, Fax: 912 683
pfarramt.langenargen@elkw.de.
www.ev-kirche-langenargen.de
Pfarrbüro: Di, Mi, Do 9:00-12:30 Uhr.

Neuapostolische Kirche

Sonntag, 7. April

9.30 Gottesdienst
dazu begleitend Kindergottesdienst
und für die Kleinsten Vorsonntagsschule

Donnerstag. 11. April

20.00 Gottesdienst
20.00 Jugendgottesdienst
in Bad Waldsee, Bauernjörgstr. 29

Kontakt: Neuapostolische Kirche:
info.nak-langenargen@gmx.de

Die CDU Langenargen besichtigte die Baustelle des Hotel Schiff.

Das Hotel Schiff ist die derzeit umfangreichste Baustelle in Langenargen. Das von der Seeseite wie vom Städtle her prägende Gebäude wird vollständig saniert. Rund um das Gebäude und innen wimmelt es momentan von Handwerkern.

Der Geschäftsführer Michael Atassi stellte das neue Hotelkonzept vor. Das Hotel präsentiert sich künftig als Vier-Sterne-Haus und soll bereits Mitte April wieder eröffnet werden.

Die CDU-Gemeinderäte und die CDU-Vorstandsmitglieder konnten die neuen Zimmer, die Suiten und den Wellness-Bereich vorab in Augenschein nehmen.

Für die Gemeinderäte der CDU stand im Vordergrund, dass das sanierte Gebäude einer behutsamen und verantwortungsbewussten Weiterentwicklung von Langenargen gerecht wird.

Quelle: CDU Langenargen

Bild: tk

Das schreib ich mal dem Montfort-Boten

Leserbriefe sind willkommen – Veröffentlichungen unter dieser Rubrik unterliegen nicht der Verantwortung der Schriftleitung – Kürzungen behalten wir uns vor; es besteht in keinem Fall ein Anrecht auf Veröffentlichung.

Ein aufmerksamer Leser…

„nur eine Kleinigkeit angemerkt. Das "Klohäusle" auf dem Schlossturm (Rubrikenbild im Veranstaltungskasten)– es gehört zum Glück der Vergangenheit an. Vielleicht kann man das ja geschickt digital retuschieren“.

– Sehr geehrter Leser, das kann man sogar ganz sicher und gleich ab der nächsten Ausgabe. „Mit Ihnen und für Sie...“, schön gesehen! Beste Grüße aus der Redaktion Tania Volk

Leserbrief: Partyfreude getrübt.

Am Ostersonntag standen zwischen 40-50 Personen an der Bushaltestelle Bahnhof Langenargen und warteten vergeblich auf den Partybus, der sie nach Liebenau zur Osterparty bringen sollte.

Es gab Jugendliche in kurzärmligen Pullovern, die davon ausgingen, gleich auf der Party zu sein, aber statt dessen warteten sie vergeblich in der Eiseskälte mit ihren rosa Hasenohren auf den Kopf.

Irgendwann nach langem Warten war klar, dass kein Bus kommt.

Wir erfuhren, dass es, wenn man mit privatem PKW nun hinfahren würde, nicht sicher sei, ob man noch eingelassen würde, da es mittlerweile dort schon sehr voll geworden war. Mit der Anreise per Partybus wäre der Einlass garantiert gewesen. Es ging das Gerücht umher, dass es sich für die Busgesellschaft nicht lohnen würde, einen Bus einzusetzen. Deshalb fahre er nun nicht.

(...) Man sollte zumindest eine gutleserliche Info an der Haltestelle anbringen... Margrit Wahl

„Kunst ist schön, macht aber viel Arbeit“ (Karl Valentin) . . .

umso erfreulicher ist es, dass Siegi Treuter, die gute Seele der Galerie im Kavalierhaus, zwölf Jahre lang mit viel Engagement, Hoffen und Bangen diese Institution am Leben erhalten hat.

Dass nun diese Ära zu Ende gehen soll, mag man nicht glauben, handelt es sich doch um eine Galerie, die lebenden Künstlern die Möglichkeit gibt, sich mit moderner Kunst auseinanderzusetzen. Kunst (und Kultur im allgemeinen) ist das, was uns als Menschen auszeichnet und muss Teil unseres Lebens sein. Natürlich ist es nicht immer einfach, sich mit dem Gezeigten auseinanderzusetzen oder gar zu verstehen, was der Künstler ausdrücken will .

Aber gerade hier bietet diese Galerie die Möglichkeit, sich mit den Kunstschaffenden im Gespräch zu orientieren (im Gegensatz zu beliebten Größen wie Chagall, Picasso und Miro, die übrigens zu ihrer Zeit meist auch nicht verstanden wurden und heute von Dritten erklärt werden müssen). Die Aufgabe des Künstlers, seine Zeit aus seinem Blickwinkel darzustellen und einen Blick auf die Zukunft zu vermitteln, ist wesentliche Aufgabe der Kunst. Dies war und ist bisher im Kavalierhaus möglich und sollte (auch mit finanzieller und ideeller Hilfe vonseiten der Gemeindeverwaltung) weiterhin stattfinden können. j.fessler

Allgemeine Hinweise

Tourist-Information Öffnungszeiten:
bis 30. April: Mo.-Fr. 9-12 u. Mo.-Do. 14-16 Uhr; Sa. und So. 10-12 Uhr (Fahrkartenschalter); Tel: 9330-92.

Bücherei im Münzhof Öffnungszeiten:
während d. Osterferien: Di., Mi. u. Fr. 10-12 u. 15-18 Uhr; Do 10-12 u. 15-19 Uhr.

Recyclinghof Öffnungszeiten:
Mi., 15-17 Uhr, Fr. 15-17 Uhr, Sa. 9-12 Uhr. Lindauer Str. 141, am Bauhof.

Schwimmhalle – Sommerpause:
Bis 2. Okt. ist d. Badebetrieb eingestellt.

Archiv-Öffnungszeiten: Das Gemeindearchiv ist in der Woche nach Ostern wieder geöffnet. Die Bürgersprechstunde findet wieder statt.

Gästebegrüßung dienstags: Mit Ehrung langjähriger Stammgäste. Treffpunkt: Vor der Tourist-Information 10 Uhr. Mit gültiger Gästekarte gratis.

Gastjournal 2013 erschienen

Als kostenlose Ausgabe liegt das neue Gästejournal in der Tourist-Information, in Hotels und Gaststätten sowie in öffentlichen Einrichtungen aus. Auf Grund seiner Datenfülle ist das Gastjournal auch für Einheimische ein kleines »Nachschlagewerk« für den täglichen Gebrauch. Die Hauptthemen sind dieses Jahr: »150 Jahre Tourismus in Langenargen« inklusive einer »Geschichte der Ansichtskarte«, »50 Jahre Seegfrörne« sowie «25 Jahre Münzhof mit Bücherei«

Katamaran-Sommerfahrplan

Constanze, Fridolin und Ferdinand sind seit So., 31. März wieder nach Sommerfahrplan unterwegs, der in den Katamaran-Geschäftsstellen in den Häfen und in den Tourist-Informationen ausliegt. www.der-katamaran.de

Start der Schifffahrtsaison

Seit Freitag, 29. März, fahren die Kursschiffe der Weißen Flotte 4-mal täglich ab Langenargen in Richtung Lindau-Bregenz sowie Meersburg-Konstanz-Insel Mainau. Die Saisoncard gilt bis 20. Okt. und kostet im Vorverkauf 169,00 Euro, ab 1. Mai 199,00 Euro.

Tickets: Schiffkartenschalter, Tourist-Information. Mo.-Fr. 9-12 u. Mo.-Do. 14-16, Sa. u. So. 10-12 Uhr.

Info: Tourist-Information Langenargen, Obere Seestr. 2/1.

Bundeswehrübung

Vom 9. bis 14. April übt das Ausbildungszentrum Spezielle Organisation aus Pfullendorf mit 30 Soldaten und fünf Fahrzeugen in den Landkreisen Bodenseekreis, Konstanz, Ravensburg und Sigmaringen. Im Bodenseekreis umfasst das Übungsgebiet die Gemeinden Deggenhausertal, Frickingen, Heiligenberg und Owingen. *Quelle: Landratsamt*

Energieberatung der Gemeinde weiterhin kostenfrei

Das Förderprogramm „Klimaschutz durch Energiesparen" wird derzeit nicht mehr aufgelegt. Die Gemeinde Langenargen bietet dennoch – zusammen mit der Energieagentur Bodenseekreis – Energieberatungen kostenfrei an. Wer sich mit dem Gedanken trägt, sein Haus zu modernisieren, sollte diese Gelegenheit nutzen. Hierfür steht Architekt Hanser als Energieberater zur Verfügung. Beratungstermine sind i.d.R. an jedem zweiten Donnerstag des Monats ab 14 Uhr im Rathaus der Gemeinde Langenargen (Trauzimmer). Interessierte können einen Termin unter Telefon 9330-15 vormerken lassen. Das Beratungsgespräch ist kostenfrei.

Lokale Agenda 21

Projekt: Regional erzeugte Lebensmittel

Ein wichtiges Anliegen der Agenda 21 und besonders des Klimabündnisses e.V. ist die Verringerung des CO2-Ausstoßes und eine damit verbundene Klimaverbesserung.

Der Individualverkehr auf unseren Straßen, der Transport von Gütern und auch der Transport von Lebensmitteln, oftmals von Kontinent zu Kontinent, tragen zur CO2-Belastung unserer Umwelt bei. Die Vergrößerung des Ozonlochs ist eine Folge dieser Entwicklung. Für uns ist es heute zur Selbstverständlichkeit geworden, dass wir in den Regalen unserer Läden zu jeder Jahreszeit alle nur erdenklichen Früchte und Gemüsearten finden. Waren, die teilweise um die halbe Welt gereist sind und beispielsweise aus Südamerika, Neuseeland oder Südafrika kommen.

Ein Anliegen der Lokalen Agenda 21 Langenargen ist es, die Vermarktung unserer regional erzeugten Produkte zu unterstützen um damit einen Beitrag zur Verringerung des CO2-Ausstoßes zu leisten. Wie bereits in den vergangenen Jahren, haben wir für Sie eine aktuelle Liste regional erzeugter Lebensmittel für Sie zusammengestellt.

Die Liste können Sie in ausgedruckter Form jederzeit im Foyer des Rathauses bzw. im Amt für Tourismus, Kultur und Marketing kostenlos abholen oder auch bequem von zu Hause aus über die Homepage der Gemeinde unter http://www.langenargen.de/servlet/PB/menu/1216743_l1/index.html, Rubrik „Die Gemeinde" - „Umwelt" zum Download abrufen.

Die Liste kann Anregungen für Ihren täglichen Einkauf geben und sollte daran erinnern, dass in fast allen unseren Geschäften auch Produkte und Waren aus der Region angeboten werden.

Durch bewusste Kaufentscheidungen können Sie zur Verbesserung unserer Umwelt beitragen und gleichzeitig die Betriebe in unserer Region unterstützen. Machen Sie mit und sichern mit Ihrem Kaufverhalten Arbeitsplätze!

Exkursion zu „Rapunzel"

Arbeitskreis Gentechnikfreie Region

Freitag, den 26. April, lädt der Arbeitskreis Gentechnikfreie Region Kressbronn zu einer Betriebsbesichtigung der Firma Rapunzel ein. (Legau /Leutkirch)

Rapunzel ist mit über 300 Mitarbeitern eine der führenden Firmen für die Herstellung von biologischen, ausschliesslich gentechnikfreien Produkten:

·Einblick in die Produktion
·Kurzfilm über die weltweiten Projekte
·Bio-Museum – hautnah u. interaktiv
·Verkostung ausgewählter Produkte
·Einkaufsmöglichkeit

Busabfahrt 13.30 Uhr, Kressbronn, Parkplatz Nonnenbacher Weg (Stellwerk vor dem Bahnübergang Nähe Edeka); Rückkehr ca. 19 Uhr. Kosten/Person: 15.- Euro, incl. Einkaufsgutschein im Wert von 10.- Euro. Teilnehmerzahl begrenzt. In Reihenfolge d. verbindl. Anmeldung:

·Möven Apotheke Kressbronn, Tel. 8641
·Bürgerkontakt Kressbronn, Tel. 96 00 697
·Biohaus Langenargen, Tel. 499944

Energiespar-Tipp

Sauber, sauber: Temperaturlimit

Waschtemperaturen um 30° reichen meist vollkommen aus. Kaltaktive Waschmittel reinigen sogar bei noch geringeren Temperaturen. Verzichten Sie auf Vorwäsche. Das spart rund ein Viertel der Energie und schont Ihre Kleidung. Wenn Sie den Trockner unbedingt benötigen, hilft es, vorher gut zu schleudern. Erheblich billiger und ganz klimafreundlich trocknet die Wäsche auf der Leine oder dem

Sparen Sie mit unserem günstigen Strom und Erdgas bares Geld.
regionalwerk BODENSEE
Lassen Sie sich kostenlos und unverbindlich beraten! – Wir stellen als regionaler Anbieter unsere Tarife vor und berechnen Ihre mögliche Ersparnis bei einem Wechsel zum Regionalwerk. Bringen Sie einfach Ihre letzte Strom- und / oder Gasrechnung mit **am Donnerstag, 11.4.2013, 15:30-16:30 Uhr im Rathaus Langenargen –** Anmeldung nicht erforderlich – www.rw-bodensee.de/beratung – Telefon: 0 75 42 93 79-0

Wäscheständer. Bei 160 Waschgängen pro Jahr mit 30° statt 60° C, Verzicht auf Vorwäsche und Trockner, werden Sie mit rund 140 Euro pro Jahr belohnt.

Beladen Sie Ihre Waschmaschine und Geschirrspülmaschine immer mit so viel Wäsche/Geschirr wie möglich.

Schließen Sie die Spülmaschine ans Warmwasser an, vor allem wenn Sie dieses mit Solarenergie erzeugen. So sparen Sie damit etwa 10-15 Euro/Jahr.

Normale Duschköpfen brausen zwischen 15-18 Liter warmes Wasser/Minute in den Abfluss. Besser ist ein guter Wasserspar-Duschkopf. So kommen Sie mit der Hälfte Wasser aus. Ersparnis bei täglich zehn Minuten duschen: Rund 100 Euro für Heißwasser/Jahr. *UM BW*

Info: Energieagentur Bodenseekreis, Tel.: 07541/28 99 51 0, info@energieagentur-bodenseekreis.de oder bei einer ihrer Außenstellen. Aktuelle Informationen www.energieagentur-bodenseekreis.de.

Detail-Check Energieberatung

Kann ein konkretes Problem in der Erstberatung nicht gelöst werden, hilft der Detail-Check der Energieberatung der Verbraucherzentrale Mietern und Eigentümern direkt vor Ort weiter

Seit 2003 können sich Mieter, private Haus- und Wohnungseigentümer sowie Bauherren die Energieberatung direkt ins Haus holen. Bereits 10.000 Ratsuchende haben das auch getan.

Habe ein Ratsuchender beispielsweise Schimmel in seiner Wohnung bzw. in seinem Haus entdeckt, so kann eine fundierte Einschätzung meist nur dann erfolgen, wenn das Problem direkt in Augenschein genommen würde. Nicht selten stellt sich heraus, dass bereits kleinere Maßnahmen oder eine Verhaltensänderung Abhilfe schaffen.

Bei größeren Investitionen kann die Entscheidung für eine geeignete Energiesparmaßnahme erleichtert oder Hinweise zur fachgerechten Ausführung gegeben werden. Nach gut zwei Wochen erhält der Ratsuchende einen Bericht mit einer Zusammenfassung der Ergebnisse sowie maßgeschneiderten Handlungsempfehlungen.

Der Eigenanteil beträgt dank Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie nur 45 Euro. Für einkommensschwache Haushalte mit entsprechendem Nachweis kostenfrei.

Die Energieberater der Verbraucherzentrale helfen bei allen Fragen zum Energieverbrauch: online, telefonisch oder mit einem persönlichen Beratungsgespräch.

Info: 0800 – 809 802 400, kostenfrei. www.verbraucherzentrale-energieberatung.de

Schlechter Aprilscherz

Ev. Kindergarten Abraham

Als die Kinder des evangelischen Kindergartens Abraham heute Vormittag im Garten spielen wollten, suchten sie ihr beliebtes Klettergerüst vergebens.

Gefunden wurde es auf dem benachbarten Schulgelände. Leider wurde es von dem unbekannten Transporteuren so stark beschädigt, dass es jetzt nicht mehr bespielbar ist.

Schade, das war kein guter Aprilscherz.

Hilfe und Beratung

Neue Öffnungszeiten der Arbeitsagenturen und Berufsinformationszentren: Seit dem 1. April gelten geänderte Öffnungszeiten für die Agenturen für Arbeit und die Berufsinformationszentren (BiZ) in der Region. Für die Geschäftsstelle Friedrichshafen: Mo.-Fr. 8-12.30 Uhr; Do.: 13.30-18 Uhr. BIZ: Konstanz u. Ravensburg Mo. u. Di.: 8-16 Uhr; Mi. u. Fr.: 8-12.30 Uhr. *www.arbeitsagentur.de*

Suppenküche Samariter: Eine warme Mahlzeit gibt es samstags bei Astrid und Gottfried Reitemann 13-17 Uhr, Friedrichshafener Str. 17/1, Langenargen.

Beschützendes Haus Bodenseekreis: Frauen- und Kinderschutzhaus. Mo. - Fr., tel. von 8.30 bis 15 Uhr: 07541 - 4893626) www.frauenhaus-bodenseekreis.de.

Erziehungs-, Familien- und Jugendberatung der Caritas Bodensee-Oberschwaben: Tel. 07541 - 3000-40, Katharinenstr. 16, Friedrichshafen.

AIDS- und STD-Beratungsstelle im Gesundheitsamt FN: Albrechtstraße 75; Anonyme Beratung und kostenlose, anonyme HIV-Tests, mittwochs 15-17 Uhr u. Termine auf Anfrage. 07541 - 204 58 60. *www.bodenseekreis.de/gesundheitsamt*

Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkohol- u. Medikamentenabhängigen: Mehrgenerationenhaus, Spitalstraße 3, Markdorf, Info 07555 - 919841

Hilfe bei Überschuldung: DGV Deutsche Gesellschaft z. Förderung d. Verbraucherentschuldung e.V.; Info und Termine 0761 - 292869-0.

Ergänzende Altersvorsorge: Speziell geschulte Experten. Kostenlos. Neutral. *„Servicezentrums für Altersvorsorge“ Rente, Rehabilitation und Altersvorsorge. www.deutsche-rentenversicherung-bw.de*

Zahnmedizinische Patientenberatung Mi., 14-18 Uhr (auch i.d. Ferien) neutral u. kompetent. Geschulte Zahnmediziner geben Hilfestellung, fachmännischen Rat. Neutrale Zweitmeinung über Chancen und Risiken einer vorgeschlagenen Therapie. *Gebührenfreie Beratungs-Hotline: 0800 47 47 800*

Unterstützte Selbsthilfegruppe für Menschen mit beginnender Demenz Ab Do., 18. April, zweiwöchig 14.30-16.30 Uhr, Haus der kirchlichen Dienste, Katharinenstraße 16, FN. Kostenlos.

Ansprechpartner sind Bruna Wernet von der DRK-Beratungsstelle für Menschen mit Demenz und deren Angehörige, Telefon 07541-504-0, sowie Edgar Störk vom Caritas-Fachdienst „Hilfen im Alter“, Telefon 07541-3000-0.

DRV für kranke Kinder und Jugendliche: Reha

Dass die gesetzliche Rentenversicherung auch kranken Kindern und Jugendlichen eine Prävention oder Rehabilitation ermöglicht und bezahlt, wissen viele Eltern gar nicht.

Rund 11 Millionen Kinder und Jugendliche zwischen 3 und 18 Jahren leben in Deutschland. Davon leiden rund 1,8 Millionen an Übergewicht, eine Million an psychischen Erkrankungen und 600.000 an Asthma:

Gleichzeitig gingen in den letzten fünf Jahren die Anträge für Rehabilitation von Kindern und Jugendlichen bei der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Baden-Württemberg um 22 Prozent zurück.

»Woran das liegt, ist uns ein Rätsel«, sagt Hubert Seiter, Geschäftsführer des gesetzlichen Rentenversicherungsträgers im Land. »Wir wollen aber, dass möglichst alle jungen Leute gesund ins Berufsleben starten können. Deswegen ist das eine gute Investition«, so der Geschäftsführer der DRV Baden-Württemberg.

Grundsätzlich werden Kinder bis zum achten Lebensjahr regelmäßig von einem Elternteil begleitet. Auch sind die Rehakliniken darauf eingerichtet, dass Kinder und Jugendliche schulisch nicht ins Hintertreffen geraten, denn mit der Heimatschule wird der Schulstoff abgestimmt.

Ebenfalls vielen unbekannt ist, dass die gesetzliche Rentenversicherung bei schweren Fällen auch familienorientierte Reha-Maßnahmen bewilligt. Dies ist angezeigt, wenn mehrere oder sogar alle Familienmitglieder eine Reha benötigen.

Broschüre »Rehabilitation für Kinder« 0721 825-23888 oder presse@drv-bw.de. Broschüre und Anträge unter www.deutsche-rentenversicherung-bw.de Auskünfte pers. im Regionalzentrum RV, in FN und 0800 100048024 (kostenlos).

Die Filmszene Münzhof

THE LADY – EIN GETEILTES HERZ

Das Leben der Menschenrechtsaktivistin und Friedensnobelpreisträgerin Aung San Suu Kyi inszeniert Regisseur Luc Besson nah an den Fakten.

„The Lady" skizziert das Leben der willensstarken Frau, die ihre Ziele mit friedlichen Mitteln verfolgt. In beeindruckenden Bildern nimmt das Leben der Protagonisten ihren Lauf und zeigt, wie nahe Triumph und Tragödie beieinander liegen können, wenn Privatleben und Politik miteinander verbunden werden. 11. April, 20 Uhr. Eintritt.

Kunstszene

Ausstellungen

„Kurt Badt – Ein Leben für die Kunst: Die wahre Schönheit der Dinge" Galerie Bodenseekreis, Meersburg; Leben u. Werk von Kurt Badt, der nicht nur künstlerisch und kunsthistorisch tätig war, der auch Gedichte schrieb und seine Zeit als kritischer Beobachter begleitete. 40 Gemälde, Grafiken, Gedichte sowie Manuskripte von Kurt Badt selber, Briefe und Bilder befreundeter Künstler. 11. April bis 21. Juli.

Dagmar Wocher – Im Rausch der Farben. Ausstellung bis 31. Sept. in der Buch-Kunst-Galerie Jäger Langenargen. Öffnungszeiten Mo – Sa 9.30 – 12.00 Uhr und Mo – Fr 15.00 –18.00 Uhr

Margit Weger: „Wie herrlich leuchtet uns die Natur..." Im Wintergarten, Maria-Martha-Stift, Zwanzigerstraße 20-26, Lindau – bis 30. April. Tägl. 9 bis 20 Uhr.

Diether F. Domes – „Such-Findung" 1969-2013. Vernissage: So., 7. April, 11.15 Uhr, Bürgerhaus Alte Schule Eriskirch: Die durchgängige Handschrift d. Künstlers. – bis 12. Mai.

Roswitha Buhmann, Hilda Keemink Eröffnung: 7 April 11 Uhr: „WENN VIEL MEHR IST", Galerie im Kavalierhaus: Do.-Sa. 14-18 Uhr, Sonn- u. Feiertag. 11-18 Uhr; *hilda.keemink@aon.at roswitha.buhmann@vol.at* – bis 1. Mai.

Rosi Hug: „tragbare Kunst" – hugepack taschen. Schaufenster-Galerie Gros, Friedrichstraße 31, FN – bis 4. Mai

„More Maids" – „The First Ladies of Irish Folk", Mi., 17. April, 20 Uhr, Münzhof.

Die internationale Tangoszene in der Bodenseeregion und darüber hinaus trifft sich seit 10 Jahren im Schloss Montfort zu Langenargen. Bild: Andy Heinrich

Internationale Tango-Szene feiert 10-Jähriges auf Schloss Montfort

Seit Dienstagabend ist in der Sonnenstube am Bodensee offiziell die Tangosaison eröffnet. Bereits zum 10. Mal treffen sich die Freunde des Argentinischen Tango in den ehrwürdigen Gemäuern des Schloss Montforts, um mit viel Leidenschaft, Erotik und Hingabe ihre Milonga zu feiern. „Der Tango Argentino bereichert nun seit einem Jahrzehnt das kulturelle Angebot in Langenargen. In der Szene wird die Gemeinde als Geheimtipp gehandelt, wobei die Gäste aus Konstanz, Zürich, St. Gallen, Bludenz oder auch Feldkirch und Bregenz anreisen", sagte Organisator Wolfgang Kallina gegenüber der Schwäbischen Zeitung.

Bürgermeister Achim Krafft freute sich über die großartige Resonanz bei der Eröffnung: „Sie beleben mit ihrem Tanz unser wunderschönes Schloss, sie lieben und leben ihren Tango. Vielleicht wage ich mich beim 20-jährigen Jubiläum dann auch mal auf das Parkett. Genießen Sie den heutigen Abend, besuchen Sie uns gerne wieder und freuen Sie sich auf die zahlreichen Veranstaltungen, die dieses Jahr in unserem schönen Langenargen auf Sie warten".

Die Milonga zeichnet sich besonders dadurch aus, dass jährlich die besten und beliebtesten DJ's und Tangolehrer aus der erweiterten Region ihr Stelldichein geben. „Somit können die Tänzer den argentinischen Tango in seiner ganzen Vielschichtigkeit genießen", erklärte Kallina. Nächstes Mal am 9. April. ah

Info: www.tangoambodensee.info

Münzhof

First Ladies of Irish Folk

„More Maids" – „The First Ladies of Irish Folk" – spielen im Münzhof; nicht nur mit ihren einmaligen Charme… drei Frauen, drei Haarfarben, drei Typen, sie spielen auch eine unverkennbare Musik. Ihr Markenzeichen ist der dreistimmige Gesang in dessen Mittelpunkt die samtige Stimme von Barbara Coerdts steht.

Ihre Songs sind typisch irisch, haben Acoustic-Pop-Einflüsse und sind in der irischen Tradition des „Storytelling" verwurzelt.

Die More Maids überzeugen jedoch nicht nur vokal, sie spielen auch ihre Instrumente, die Fiddle, diverse Flöten, Whistles, Akkordeon und Bouzouki meisterhaft und lassen zwischen den Liedern immer wieder mit ihren Tanzeinlagen „die Funken fliegen". Mittwoch, 17. April, 20 Uhr. Eintritt.

Karten erhalten Sie bei der Tourist-Information Langenargen, Tel. 9330-92 oder www.langenargen-tourismus.de.

Familien

Offener Montagstreff

Margit Wahl vom Kreisjugendamt: Für Eltern und Kinder und alle Interessierten; montags von 15-17 Uhr. Wo? In den Räumen des „Rumpelstilzchen", Amtshausstraße 13; Kinderbetreuung mit Manuela Darga. Anmeldungen bei Margrit Wahl: 07543-499089; 8. April: Wir erleben den Seespielplatz und schauen mal, ob der Osterhase noch ein paar Kleinigkeiten vergessen hat.

„Familientreff

Gespräch und Beratung zu Erziehung, Partnerschaft und Familienalltag; mittwochs 15-17 Uhr in den Räumen des „Rumpelstilzchen" mit Susanne Wagner, Ansprechpartnerin des Jugendamtes. *susanne.wagner@bodenseekreis.de.*

„Familiencafé"

Wieder am 12. und 26. April von 15-17 Uhr im „Rumpelstilzchen". Die letzten beiden Termine vor der Sommerpause.

Unsere Kleinsten

Rumpelstilzchen

Qualifizierter Babytreff – mittwochs, 9.30-11 Uhr, Amthausstr. 13, Langenargen mit Birgit Kleine: Für Mütter und Väter und ihre Babys ab den ersten Wochen bis zu etwa einem Jahr. Offen für Alle.

Vortrag: Verena Biggel (Dipl.-Päd, Systemische Therapeutin, Paar- und Sexualberaterin), Mo., 15. April, 20 Uhr. Anmeldung erbeten.

Rumpelstilzchen e.V.: Tel 01570 3544735
www.rumpelstilzchen-langenargen.de
info@rumpelstilzchen-langenargen.de

Kinderkrippe Zwergenhaus

Anmeldung der Kinder für das neue Kindergartenjahr (Sept. 2013-Sept. 2014) bitte bis 22. April: Krippenleiterin Frau Bühler oder im Rathaus bei Frau Tischler Tel.: 9330-27 *tischler@langenargen.de*

Kinderkrippe Zwergenhaus, Amthausstraße 13, Tel: 60 50 277, info@kinderkrippe-langenargen.de.

Unsere Wilden

DLRG-Jugend Langenargen

Trainingsgruppe 1:
9. u. 23. April, DLRG-Heim, Baderegeln und mehr…18-19 Uhr; 16. April im Hallenbad FN 17.15-19 Uhr (Treff: DLRG-Heim 17 Uhr);

Trainingsgruppe 2: 9., 16. und 23. April, DLRG-Heim: Theorie für Juniorretter 19-20 Uhr; **27. April Frühlingsfest für alle am DLRG-Heim**

Die „Unsrigen“ laden ein (Es wird eingeladen)

DRK-Gruppe Langenargen

Neuwahlen der Ortsgruppe u. Organigramm des OV FN, Di., 5. April, 20 Uhr.

Sonder-Dienstabend, Feuerwehr-Atemschutz bei der Feuerwehr Langenargen; in Einsatzkleidung (Litz), Mo., 8. April, 19 Uhr, Feuerwehrhaus.

SBS öffentliche Hauptversammlung

Die Seniorenbegegnungsstätte lädt Sie diesen Mo., 8. April, 14.30 Uhr in den Münzhof zur Vorstellung ihres Jahresprogrammes ein. **Einlass ist ab 14 Uhr.** Alle Langenargener Seniorinnen und Senioren, Freunde und Interessierte sind herzlich willkommen. Programm bietet dazu der Filmclub Friedrichshafen.

Freiw. Feuerwehr

Montag 8. April, 20:00 Uhr, Übung Zug 1,2 und Oberdorf.

Jahrgänger 1931: Mi., 10. April, ab 15 Uhr: Einkehr zum Rädle bei Wendelin Hornstein, Uferstr. 19, Nonnenhorn. Treff zur Anfahrt mit der Bahn: Bahnhof Langenargen, Abfahrt 15.03 Uhr.

Sonntag, 7. April		
10.30 Uhr	Münzhof-Matinee: Niki de Saint Phalle. kostenlos.	Münzhof
Sonntag, 7. April		
11.15 Uhr	Diether F. Domes - „Such-Findung“, Vernissage	Bürgerhaus Alte Schule Eriskirch
Montag, 8. April		
14 Uhr	Öffentliche SBS-Hauptversammlung, Café mit Programm	Münzhof
Dienstag, 9. April		
18.30 Uhr	Tango im Schloss – Praktika mit DJ Silvio Michel & Evelin Michel	Schloss Montfort
19 Uhr	Tango im Schloss – Milonga; Tanzveranstaltung	Schloss Montfort
Donnerstag, 11. April		
8 -13 Uhr	Wochenmarkt	vor dem Rathaus
Donnerstag, 11. April		
20 Uhr	Mongolei – von Mensch zu Mensch, Diashow, kostenlos.	Nauturschutz-zentrum Eriskirch
Donnerstag, 11. April		
20 Uhr	The Lady – ein geteiltes Herz, Filmszene Münzhof	Münzhof
Mittwoch, 17. April		
20 Uhr	More Maids –“The First Ladies of Irish Folk”. Eintritt.	Münzhof

Jahrgang 1942: Mi., 10. April, 19 Uhr, Gasthaus El Greco, Bahnhofstraße, Stammtisch und Ausflugsbesprechung. Neumitglieder herzlich willkommen.

PV Langenargen/Bois-le-Roi: Einladung zur Münzhof-Matinee: „Niki de Saint Phalle“, Kunstvortrag von Marie-Therese Scheffczyk, So., 7. April, 10.30 Uhr, Münzhof.

Stammtisch des PV Langenargen/ Bois-le Roi: Fr., 12. April, 19 Uhr, „Strandcafe“, Langenargen. Alle Mitglieder, Freunde u. Interessierte sind herzlich eingeladen. Kurzvortrag „50 Jahre Deutsch-Französische Verträge“. Anmeldung erbeten unter jumischmidt@gmx.de o. Tel.: 3028460.

PV Langenargen/Noli: Dantelauf im Mai. Busreise vom 3.-6. Mai nach Noli zur „Passegiata Dantesca“. Es sind noch Plätze frei. Anmeldung bis 15. April bei Herbert Tomasi, Tel,: 1521; Rückblick zum Dantelauf 2012 (Diaschau) am Samstag, 6. April 2013 in der Fischerhütte des ASV Langenargen. Beginn 18 Uhr. Preise und Hotels auch unter *www.langenargen-noli.de*

Andere laden ein

Tango im Schloss: Tanzveranstaltung: Praktika mit Silvio (DJ) & Evelin Michel, Wahlwies. 9. April, 18 Uhr; **ab 19.30 Uhr Milonga**. *www.tangoambodensee.info*

Ein Jahr im Ausland: Das Jugendwerk der Arbeiterwohlfahrt Württemberg e.V. als Entsendeorganisation für den Europäischen Freiwilligendienst (EFD): Mi., 17. April, 19 Uhr Informationsabend, Stuttgart. *www.jugendwerk24.de*

Aus der Nachbarschaft

„Mongolei – von Mensch zu Mensch“
Digitale Diaschau/ Vortrag. Kostenlos.
Do., 11. April, 20 Uhr, NAZ *www.naz.de*

April, April

Ein Wichtigtuer, der April.
Auf den kannst du dich nicht verlassen.
Unseriös, sein Minenspiel,
sein Wetter schneidet dir Grimassen.

Mal Sonnenschein, mal Regenschauer,
mal liegt sein Sturmwind auf der Lauer,
sein Hagel beult dein Autoblech,
und die Versicherung hat Pech.

Die Wurzeln, Zwiebeln stört das nicht,
die passen ab das Sonnenlicht,
bis dass die Wärme Saft und Kraft
in ihre grünen Adern schafft.

Dann bricht aus grauem Schoß der Erde
spöttisches Jubeln, bunt und schrill,
und frisch lacht eine Blütenherde:
Adieu, mach's gut! – April, April!

Axel Rheineck

Senioren
BEGEGNUNGS-
STÄTTE
LANGENARGEN

20 Jahre SBS Langenargen

Die Seniorenbegegnungsstätte erlebt im kommenden Herbst ihr 20-jähriges Jubiläum; von Bürgermeister Rolf Müller a.D. initiiert und vielen Ehrenamtlichen getragen hat sich die SBS zu einem Selbstläufer entwickelt.

Zu ihrer Hauptversammlung im Münzhof am Montag, 8. April, ab 14.30 Uhr sind alle Langenargener Seniorinnen und Senioren herzlich eingeladen.

Montag, 8. April, erwartet Sie im Münzhof ab 14:30 die Veranstaltungsvorschau des kommenden Jahres. Einlass ist ab 14 Uhr. Es wird ein sportliches Jahr, wie Pressesprecher Rüdiger Nickel ankündigt, eine eigene Zeitung erscheint im Haus. Jeder der will, kann kommen.

Offen für alle, gemeinnützig und nur dem Bürgermeisteramt für seine Entscheidungen verantwortlich, entfaltet sich seit bald zwei Dekaden rege ein breites Angebot an Aktivitäten in und um die von der Gemeinde überlassene Villa Wahl in der Oberdorfer Straße. In Ihren Anfängen wurde in der Geburtsstunde der Seniorenbegegnungsstätte die Konstitution als Verein bewusst vermieden. Der Erfolg gibt der Idee recht.

Das weithinaus einigartige Konzept gewinnt durch den Wegfall von Mitgliedschaften und sich daraus ergebenden Verbindlichkeiten mehr Teilnehmer. Bei 6900 Einwohnern und davon vermuteten 1500 Bürgern über 62 Jahren, erreiche die gewachsene Gemeinschaft bald die Hälfte der Senioren mit ihren Angeboten, so der Vorsitzende.

Bekommen Sie Einblick in 24 Monate SBS. Die Hälfte davon wird im Rückblick berichtet, die andere erst noch erlebt. Vorsitzender Reinhold Terwart führt durch die Aktivitäten, die Jüngeren schon heute Lust auf das Senioren-Leben machen:

Der neue Filmclub, mit monatlichem Termin, der Filme aus dem Kreis der SBS-ler zeigen wird: 16. April Island, am 14. Mai Südafrika

Die Wanderreise ins Elsass vom 25. Mai bis 1, Juni,

Die Flugreise nach Istanbul vom 24. bis 28. September,

Radwandern in der Mecklenburgischen Seenplatte vom 6. bis 13. Oktober.

Das Gemeinschaftserlebnis mit Ausklang ist Programm, und Grund dafür, dass die SBS für viele Zugezogene den Anfang neuer Kontakte darstellt.

Neben der Tennisgruppe, die die beliebteste sportliche Gruppe darstellt, erfreuen sich wachsendem Zuspruch:

Die Berg- und Radwandergruppe mit insgesamt 45 Wandertouren und 863 Teilnehmern in 2012. Für 2013 stellt der stellvertretender Wanderführer Walter Krebs ein Programm mit insgesamt 50 Touren vor, 20 davon im Winterhalbjahr
Gewandert wird im Rhythmus von 14 Tagen, jeweils donnerstags.

Die Senioren-Wandergruppe, ebenfall 14-tägig, ist jeweils dienstagnachmittags unterwegs. Wanderführer Rolf Haßmann erläutert stellvertretend für seine vier Kollegen das Programm 2013; die erste Wanderung in 2013 führt am 9. April zur Antoniuskapelle. Dauer etwa 1,5 Stunden. Zwischen 15 und 25 Teilnehmer nehmen jeweils teil.

Jeweils dienstagvormittags 10 Uhr (ab 1. Mai ab 9 Uhr) treffen sich die Nordic Walker an der Kabelhängebrücke. Unter Leitung von Werner Dietert geht es nach einer leichten Aufwärmgymnastik an der Argen entlang zur Roten Brücke und zurück. Nach etwa einer Stunde ist die Gruppe mit 12 bis 18 Walkern wieder zurück.

Die SBS Hauptversammlung im Münzhof findet in dieser Art nur einmal im Jahr statt. Kommen Sie rein, dann können Sie *voraus schauen*. Denn weder der Montfort-Bote, noch die Schwäbische Zeitung dürften so viel Platz haben, alle Aktivitäten hinreichend zu würdigen. Wir verzichten deshalb darauf und erzählen Ihnen, dass die meisten Senioren durchaus wissen, was Sie an Ihrer Seniorenbegegnungsstätte in Langenargen haben.

Fragen Sie, aber nicht hinterher. Von diesem Nachmittag wird man Ihnen nicht alles erzählen können, da würde man heiser…Erleben *Sie* die SBS bei Kaffee und Kuchen am Montag, 8. April, 14.30 Uhr im Münzhof, Einlass ab 14 Uhr. Der Filmclub Friedrichshafen wird Filme zeigen.

Senioren
BEGEGNUNGS-
STÄTTE
LANGENARGEN

Veranstaltungskalender

vom 8. April bis 12. April 2013

Cafeteria geöffnet: Di bis Do 14-17; Fr 16.30-18.00 Uhr

Freitag, 5. April
Wanderung im Wolfstal (WF: Herkommer/Krebs)
14:00 Schnitzen (Schule)
17:00 Holzhock in der SBS

Montag, 8. April
8:30 VHS – Italienisch
9:00 VHS – Italienisch
9:00 Gymnastik
9:30 Tennis
10:00 VHS – Italienisch
10:00 Aquarell-Malen
11:00 Tennis
14:30 Hauptversammlung im Münzhof
16:00 Englisch-Konversation

Dienstag, 9. April
8:30 VHS – Englisch
10:00 Nordic-Walking
10:15 VHS – Englisch
14:00 Wanderung zur Antonius-Kapelle (WF:. Dr. Bart)
14:30 Jahrgänger 1924
19:30 VHS-Französisch

Mittwoch, 10. April
8:30 VHS – Italienisch
10:00 VHS – Italienisch
10:00 VHS – Spanisch
11:00 Tennis
12:30 Tennis
14:00 Skat
14:30 Singen

Donnerstag, 11. April
Wanderung n. Wolfegg ins Bauernmuseum (WF: Herkommer/Krebs)
10:30 Marktfrühschoppen
14:00 Kartenspiele
14:30 Jahrgänger 1925
18:30 Bridge

Freitag, 12. April
14:00 Schnitzen (Schule)
17:00 Holzhock in der SBS

Besondere Hinweise:
Di., 16. April 15 Uhr, Kaffee u. Kuchen, anschl. 16 Uhr Filmvortrag „Island“ (v. Dr. Bart), – Mi., 17. April, 14 Uhr Kultur: „Verdi z. 200. Geburtstag“ (Teil I) , – Do., 18. April, Radtour ins Lonetal (WF: Herkommer/Krebs) - 14:30 Uhr Jahrgänger 1928, – Fr., 19. April, 8.30 Uhr Frühstück.

Montag, 8. April: Öffentliche Hauptversammlung im Münzhof: Einlass ab 14 Uhr, Kaffee und Kuchen, Programm des Filmclub FN

Sonntag, 21. April, ab 11 Uhr „Tag der offenen Tür“.

Start ins Fahrradjahr 2013

Der ADFC Bodenseekreis startet im April in die Radtourensaison 2013 und hat ein umfangreiches Jahresprogramm mit vielen Radtouren und Veranstaltungen zusammengestellt.

Die erfahrenen Tourenleiter des ADFC steuern interessante Ziele an und freuen sich auf alle, die gerne in der Gruppe radeln, neue Regionen erkunden und Gleichgesinnte treffen möchten.

Die Leistungsklassen sind gegliedert in leichte bis schwere Touren und sportliche Touren mit Rennrad und Mountainbike, jeder kann eine seiner Kondition entsprechende Tour finden.

Ein Blick ins Jahresprogramm des ADFC lohnt. Hier finden Sie Touren, Termine zu Fahrrad-Codier-Aktionen, Gebrauchtmärkten, Fahrrad-Reparaturkursen, Informationsabenden, die Fahrradschule für Erwachsene und eine Wiedereinsteigertour.

Allgemeiner Fahrradclub Deutschland, Infoladen, Friedrichstr. 36/2, FN: Do. 16.30-19 u. Sa. 9.30-13 Uhr, Telefon 07541/382988. *Quelle: ADFC*

Programm: www.adfc-bw.de/bodenseekreis

Gelungene SBS-Reise in die Toscana

Vom 21. bis 24. März entfloh eine recht stattliche Reisegruppe der Langenargener Senioren-Begegnungs-Stätte dem „unendlichen“ Winterwetter am Bodensee und sah sich in der Toscanawarmen 18 Grad und blauemHimmel ausgesetzt.

Es gibt sie noch die Sonne! Über Comer See, Luganer See und Mailand nach Montecatini Terme. Im Grandhotel „Superior“ bezog man hochklassig Quartier für drei Nächte, bei bester Verpflegung war es ideale Ausgangsbasis für nachhaltig wirkende Ausflüge:

Das Bergdorf Sant'Andrea di Compito mit den ältesten Kamelienblüten-Gärten Italiens und der weitläufige Park der Villa Orsi beeindruckten. Die Altstadt von Florenz, außergewöhnlich auch die Etruskerstadt Volterra. Der Alabasterfabrik folgte der „Schiefe Turm von Pisa“ und abends die Stimmung im Bergdorf Montecatini Alto, das als Ganzes unter Denkmalschutz steht.

Die kameradschaftlichen Abendunterhaltungen mit „eigener“ Musikunterhaltung in bester Erinnerung, war die die Reise wieder bestens vorbereitet. Der Dank aller geht an die Organisation und den Busfahrer, der alle wieder gesund an den Bodensee brachte. rsch

Das Wandern ist…

…viel schöner

mit Karten im richtigen Maßstab. Weil sie auch zu den gelben Wanderweg-Schildern überall passen. Die ergeben nämlich oft erst Sinn mit der Route im Überblick.

Es haben die Landratsämter der Region in Zusammenarbeit mit der Projektgruppe „Wanderkarten im Landschaftspark Bodensee“ die neue Karte „Bodensee Ost“ vorgestellt. Ergänzend zu den Karten Nord und West ist nun die nördliche Region des Bodensees im praktischen Maßstab 1:30.000 nach den aktuellsten Daten des Landesamtes für Geoinformationen abgebildet.

Mit dem kompletten Wegenetz des Schwäbischen Albvereins, Themenwegen wie dem Jakobsweg, oder dem erst neu geschaffenen Oberschwäbischen Kunstweg. Im Taschenformat 8 x 16 cm, erhältlich in den Tourist-Informationen, Buchhandlungen und Rathäusern. tv

Das Wandern in der Region fördern: (von links) Silvia Georgi (Tourist-Information Hagnau), Claus Vechet (Tourist-Information FN), Jeanette Flamm (Neubert+Jones), Dr. Tillmann Stottele (Abteilungsleiter Umwelt u. Naturschutz/Stadtverwaltung), Landrat Lothar Wölfle, Roland Neubert (Neubert & Jones), Steffen und Manfred Mayer (CAD-Plan). Bild: Andy Heinrich

104. Rad-Klassiker Mailand/San Remo– der PV Langenargen/Noli war dabei

Eine Delegation des Partnerschaftsvereins Langenargen/Noli war zum ersten Mal mit dabei, als 200 Starter aus 25 Teams beim Radklassiker Mailand – San Remo über 298 km die Bergetappe über Noli zum Passo del Turchino fahren wollten – aber sie wurde wegen starken Schneefalls abgesagt. 20 cm Neuschnee am Zielort – das war zu viel. Die Gesamtlänge hat sich deshalb auch auf 246 km verkürzt.

Trotzdem: Die Partnergemeinde Noli wurde passiert und die Karawane der Rennfahrer strampelte vorbei, nur wenige Zuschauer standen im strömenden Regen am Straßenrand.

Ob der diesjährige Sieger Gerald Ciolek aus Deutschland am Verpflegungsstand des PV Langenargen/Noli angehalten hat, ist nicht bekannt. wc

Natürlich ist die Langenargener Delegation mit Herbert Tomasi, Regine und Reinhard Frey nicht mitgefahren; neben der Präsenz des Partnerschaftsvereins bei einer solchen internationalen Radsport-Veranstaltung wurden von ihnen aber die in Noli sehr beliebten schwäbischen Würste und Bier angeboten – und das genau neben dem Apfelbaum aus Langenargen, der dort seit einigen Jahren wächst.

Redaktionelle Beiträge:
redaktion@montfortbote.de

10 Jahre angewandte Grundwasserökologie

72 Prozent des Trinkwassers in Baden-Württemberg werden aus Grund- und Quellwasser gewonnen.

Die Landesanstalt für Umwelt, Messungen und Naaturschutz (LUBW) hat in den letzten zehn Jahren zusammen mit der Uni Koblenz-Landau und dem Institut für Grundwasserökologie IGÖ GmbH umfangreiche Untersuchungen der Lebewesen im Grundwasser durchgeführt.

Über 300 Messstellen der LUBW, davon 43, die für eine langjährige Beprobung geeignet sind, helfen, einen Gesamtüberblick zu erhalten.

„Baden-Württemberg ist das weltweit wohl am besten grundwasserfaunistisch untersuchte Land und beherbergt die artenreichste und älteste Grundwasser-Fauna Deutschlands", so der Präsident der Universität, Prof. Dr. Roman Heiligenthal.

Das Grundwasser ist ein lebendes, erdgeschichtliches Museum. Mit zahlreichen Lebensformen, deren Vorfahren in früheren Epochen von der Erdoberfläche nach Klimaänderungen ins Grundwasser einwandern mussten. Sie sind lebende Fossilien. Die Grundwassertiere bilden mit Bakterien und Einzellern ein Ökosystem, das sehr wichtige Aufgaben im Untergrund wahrnimmt und zur Reinhaltung des Grundwassers beiträgt. tv

Quelle: pressestelle@lubw.bwl.de

Umwelttipp des NABU

Unkrautbeseitigung - die Gemeinde rät:

In über 130 Ländern wird unter dem Markennamen „Roundup" eine Serie von Breitbandherbiziden vertrieben, die in der Landwirtschaft Anwendung finden und auch von Hobbygärtnern verwendet werden.

Diese Breitbandherbizide wirken unspezifisch gegen viele Pflanzenarten. Der Wirkstoff ist das für fast alle Pflanzenarten toxische Glyphosat. Die verschiedenen Roundup-Formulierungen enthalten neben Glyphosat auch andere Chemikalien. Die unterschiedlichen „Formulierungen" unterscheiden sich in ihrer Toxizität voneinander.

In Deutschland sind einige glyphosathaltige Mittel zugelassen, beispielsweise im Acker-, Obst-, und Weinbau, einige davon auch für den Haus- und Kleingarten. Sie wurden zunächst von den Zulassungsbehörden als relativ unproblematisch betrachtet. Es galt als rasch abbaubar, wenig grundwasserschädlich und toxikologisch günstig.

Neuere Studien zeigen, dass keine dieser günstigen Eigenschaften haltbar ist: Glyphosat wird immer öfter in verschiedenen Ländern im Grundwasser nachgewiesen. Sowohl die Ergebnisse toxikologischer und embryologischer Laborstudien als auch epidemiologische Untersuchungen zu Missbildungen und Krebserkrankungen zeigen unter anderem krebserregende, erbgutschädigende und fruchtbarkeitsmindernde Wirkungen von reinem Glyphosat und von glyphosathaltigen Herbiziden auf.

Der Naturschutzbund und andere Umweltverbände warnen:.

Es beseitige nicht nur jedes Kraut auf Wegen und in Beeten, sondern schädige schon Lurche oder Fische im Gartenteich, falls das Gift mit dem Regen in den Teich gewaschen wird. Privatleute sollten generell darauf verzichten, im Garten Gifte einzusetzen.

Stattdessen lassen sich missliebige Pflänzchen auch jederzeit per Handumdrehen beseitigen: Rupfen, Zupfen, Durchhacken und Wegkratzen sind garantiert ohne schädliche Nebenwirkungen für andere Gartenbewohner, die Umwelt und fördern auch noch die Fitness.

Schulen und Bildung

Volkshochschule

Buchbinden – Geschenke selbst gemacht. Kurt Halder: Buchbinden, edle Geschenke in Leinenbindung selber gemacht: Fotoalben, Präsentationsmappen, Poesiealben, Tagebücher, Schachteln, Fotoschachtel im Buchformat herstellen. Di., 9. April, 18.30-20.45 Uhr, 4 Termine, Kressbronn.

„Wia hoißt des glei...?" Sprachkurs Schwäbisch. Ingrid Koch: Drei unterhaltsamen Sprachkursabenden in Kressbronn. Etwas Sprachgeschichte, leichte Grammatik, geläufige Redewendungen, regionale Gaumenkitzler und eine große Portion schwäbischen Humor. Mi., 10. April, 19.30-21 Uhr, 3 Termine, Kressbronn, Claudi´s Radlstadl.

La Cucina Italiana. Matteo Curatolo: Holen Sie sich die italienische Küche nach Hause. Lernen Sie viele neue Rezepte in diesem Kochkurs kennen. Herstellung selbstgemachter Tomatensauce, Grundlage für vieler Gerichte wie Penne al Tonno, Tortellini al Forno… Fr., 12. April, 18.30-21.30 Uhr, 3 Termine, Kressbronn.

„Der tut doch nix!" – Mensch trifft Hund. Dunja Steinmaier: Für Jogger, Walker, Radfahrer und all jene, die gelegentlich eine ungewollte Begegnung mit einem Hund haben. Missverständnisse zwischen Mensch und Hund sind häufig. Der Vortrag hilft Ihnen das Verhalten von Hunden und Herrchen zu verstehen und im Sinne eines guten Miteinander zu reagieren. Do., 18. April, 18.30-20.30 Uhr, 1 Termin, Kressbronn.

Computer und EDV

„Outlook-Spezial 2" Outlook für Serienbriefe nutzen, Kontakte filtern, Vorlagen entwerfen und verwenden; Zusammenarbeit zwischen Outlook und anderen Office-Anwendungen wie Word und Excel. Voraussetzung: Gute Outlook-Kenntnisse sowie Grundkenntnisse in Word und Excel.
Mo., 22. April, 18-21 Uhr, Tettnang.

„Word-Basiskurs" Sie haben Kenntnisse im Umgang mit Windows und möchten die Grundlagen der Textverarbeitung kennen lernen? Texte erfassen, bearbeiten, korrigieren, formatieren, speichern und drucken. Objekte/Graphiken eingefügt und mit Tabulatoren, Aufzählungen und Nummerierung sowie Rahmen und Schattierungen arbeiten. Ab Sa., 27. April, 3 Termine, samstags, 8.30-12.45 Uhr, Tettnang.

Ihre rechtzeitige Anmeldung verhindert Kursausfälle. www.vhs-bodenseekreis.de. 07541 204-5468, FN 204-5431 u. 204-5246.

Für Kressbronn: Ulrike Martin, Mo.-Fr., 8-18 Uhr, 07543 500956 ulrike.martin.kressbronn@gmx.de

Die Jugendkunstschule im April

Meckenbeuren-Brochenzell
Malen u. Gestalten I, 8-9 J.: Mi., 16 Uhr
Malen u. Gestalten II, 10-13 J.: Mi., 17.30 Uhr
Künstlerklasse ab 14 J. Mi., 16 Uhr

Tettnang, JKS-Tanzstudio
Kindertanz ab 3 J.: Di,. 14.30 Uhr
Modern-Jazz-Dance I, II, III ab 6 u. 8 J. Fr., 14 Uhr, 15 Uhr, 16.30 Uhr
Modern-Jazz-Dance IV ab 12 u. 15 J. Do., 17.30 Uhr

Jugendkunstschule Bodenseekreis in Meersburg, 07532-6031, tägl., 8-12 Uhr, www.kunstschule-bodenseekreis.de

Nicht nur für Senioren

„Älter werden – was dann?" 16. April: Sucht im Alter

ist das Thema am 16. April, 19 Uhr in Markdorf. Jürgen Schuler, Suchtberatungsstelle der Diakonie, und Alois Kidritsch, Suchtselbsthilfegruppe der Freundeskreise, werden das Angebot im Mehrgenerationenhaus, Spitalstraße 3 vorstellen.

Die Zahl der älteren Personen, die Missbrauch oder eine Abhängigkeit von Alkohol aufweisen, ist sehr hoch. Untersuchungen belegen, dass zehn Prozent der über 60-Jährigen problematisch konsumieren. Bislang erhalten aber nur wenige angemessene fachliche Hilfe.

Damit sich das ändert, wurde im Bodenseekreis das Angebot „Anlaufstelle Sucht im Alter" entwickelt. Im Anschluss besteht die Möglichkeit, den Referenten konkrete Fragen zu stellen. Die Vorträge richten sich vor allem an ältere Menschen, an deren Angehörige sowie an Fachkräfte der Altenhilfe. Eintritt frei, ohne Anmeldung.

Die kommenden Themen: Rechtliche Vorsorge, Verkehrstüchtigkeit, Demenz und Pflegebedürftigkeit. Experten sind anwesend. Alle Vorträge werden über

das Jahr verteilt in Friedrichshafen, Markdorf, Tettnang und Überlingen angeboten. Organisation: Kreissozialamt und Arbeitsgemeinschaft Altenhilfe im Bodenseekreis.

Nachzulesen:www.bodenseekreis.de (Rubrik: Soziales & Gesundheit – Senioren – Vortragsreihe „Älter werden") Info: Wiltrud Bolien, 07541 204-5640, wiltrud.bolien@bodenseekreis.de.

Menschen mit beginnender Demenz: Unterstützte Selbsthilfegruppe

Die Diagnose Demenz stellt die Betroffenen vor große Herausforderungen. Um Menschen in dieser Situation Unterstützung zu bieten, haben der DRK-Kreisverband Bodenseekreis und die Caritas Bodensee-Oberschwaben gemeinsam eine unterstützte Selbsthilfegruppe für Menschen mit beginnender Demenz ins Leben gerufen. Das Angebot richtet sich an alle, die ihr Leben auch nach der Diagnose aktiv gestalten und ihre Lebensqualität erhalten wollen, die die Erkrankung in ihr Leben integrieren und neue Perspektiven entwickeln möchten.

Die Gruppe will den Teilnehmern den Austausch mit anderen Betroffenen bieten sowie Informationen über Demenz und Möglichkeiten der Hilfe und Unterstützung. Die Teilnehmer können in der Gemeinschaft Verständnis und Akzeptanz erfahren, Kraft und Zuversicht schöpfen und Geselligkeit erleben. Die Gruppenmitglieder bestimmen die Inhalte der Treffen selbst. Auf Wunsch unterstützen Bruna Wernet und Edgar Störk die Selbsthilfegruppe bei Organisation oder Gestaltung von Inhalten.

Die Gruppe startet am Donnerstag, 18. April, und trifft sich dann im zweiwöchigen Rhythmus immer donnerstags von 14.30 bis 16.30 Uhr im Haus der kirchlichen Dienste, Katharinenstraße 16 in Friedrichshafen. Die Teilnahme ist kostenlos. *Info: Bruna Wernet, DRK-Beratung Menschen mit Demenz u. deren Angehörige, 07541-504-0; Edgar Störk vom Caritas-Fachdienst Hilfen im Alter, 07541-3000-0.*

Sozialstation St. Martin: Kranken- und Altenpflege, Familienpflege. Bürozeiten Mo.-Do. 8-16, Fr. 8-12 Uhr; Einsätze auch rund um die Uhr unter Tel: 1270; Essen auf Rädern in Langenargen: Elisabeth Friedrich, Tel.: 964267, werktags 8.30-10 Uhr.

Nachbarschaftshilfe: Monika Baumann 07541-82800, Persönl. Beratung, Do 9–12 Uhr, Klosterstr. 35, Sozialstation.

AmbuCare – Pflegestützpunkt Ambulante Pflege, betreutes Wohnen, Tagespflege: Ursula Kottsiepe, 07541-3864833, Mariabrunner Straße 71, Eriskirch.

Projekt JA! – Jung für Alt. Sozialprojekt; Vermittlung jugendlicher Helfer an ältere u./oder hilfebedürftige Menschen. Sozialdienst Telefon 499028 und Gisela Sterk, Jugendbeauftragte der Gem. Langenargen, Telefon 9330-47.

Seniorenberatung in Langenargen: Di. u. Mi., Sozialdienstbüro, Seniorenwohnanlage, Eugen-Kauffmannstraße 2, Anmeldung: Tel. 499028.

Der Pflegestützpunkt Bodenseekreis: Kostenlose, neutrale Information u. Beratung für Betroffene, Angehörige u. Interessierte, über gesetzliche u. kommunale Pflege-Leistungen; regional auch als Hausbesuch möglich. Glärnischstr. 1-3, Zi. G 102, Friedrichshafen. Mo. bis Fr. 9-12 Uhr; Do. 14-17 Uhr.
Ursula Eberhart, 07541-204-51 95
Gabriele Knöpfle, 07541-204-51 96
pflegestuetzpunkt@bodenseekreis.de

Sport

Eisstockschießen ESC Damen bei der Deutschen Pokal in Berlin

Den ersten Ausflug in der Vereinsgeschichte des ESC-Langenargen machten die Herren 1963, als sie via Luftbrücke von München zur Deutschen Meisterschaft nach Berlin mit einer Fokker F-27 (siehe Bild mit den ESC-Herren 1963) fliegen durften. 50 Jahre danach machten es ihnen die Damen nach, denn die Ausspielung zum Deutschen Pokal im Eisschießen für Seniorinnen stand in der Erika Hess Eishalle in Berlin an. Die Damen waren stolz, bei der Nationalhymne im Stadion als Teilnehmerinnen stehen zu dürfen.

Die ESC-Damen beim Deutschen Pokal in Berlin: (v.l. stehend) Isabella Beck, Rosi Tomasi und Moni Bucher; (kniend) Buzzy Göppinger, Irmgard Käppeler

Die Damen des ESC auf einem Schneehaufen vor dem Brandenburger Tor

Platz	Mannschaft	Nation	Punkte	Note/Diff.	Stockpunkte
1	EC Schachten Auerbach	S	22 : 0	3,253	257 : 79
2	Kreisauswahl 104	S	20 : 2	3,215	254 : 79
3	SC Gattering	S	16 : 6	1,42	186 : 131
4	LEV Baden-Württemberg	SW	13 : 9	0,975	158 : 162
5	LEV Hessen	W	12 : 10	1,044	167 : 160
6	SSV Schrobenhausen	S	11 : 11	1,118	161 : 144
7	SpG Frankfurt/Büblingshausen	W	10 : 12	1,095	173 : 158
8	SpG Harsefeld TuS / EC	N	10 : 12	0,88	147 : 167
9	LEV Berlin	DF	6 : 16	0,637	114 : 179
10	Berliner SV 1892	O	4 : 18	0,529	110 : 208
11	ESC Langenargen	SW	4 : 18	0,432	92 : 213
12	1.Kölner EC	W	4 : 18	0,368	81 : 220
13	TSV Schondorf - entschuldigt	disq.	0 : 0		0 : 0

Das Stadion bietet ideale Bedingungen bei einer Umgebungstemperatur von 14° Celcius und einer Eistemperatur von -5° Celcius.

Die Spielerinnen des ESC-Langenargen Irmgard Käppeler, Buzzy Göppinger, Isabella Beck, Rosi Tomasi und Moni Bucher hatten es allerdings schwer, beim 22. Pokal der Seniorinnen 2013 bestehen zu können, da starke Teams am Start waren. Insbesondere gegen die bayrischen Mannschaften, aber auch gegen die Landesauswahlteams aus Baden-Württemberg und Hessen war kein Kraut gewachsen. Zudem fehlte den Damen des ESC die Trainingsmöglichkeit auf dem Bodensee, den die Herren aufgrund des zugefrorenen Bodensees 1963 hatten. Lediglich gegen die Kölner Haie und gegen die LEV Berlin konnten Siege eingefahren werden. Am Ende reichte es zu einem 11. Rang in diesem hochklassigen Teilnehmerfeld.

Tolles Erlebnis für die Spielerinnen des ESC-Lanagenargen. rk

Berlin 1963 Die Herren des ESC vor dem Abflug nach Berlin, Flughafen Riem, München

ESC beim Schwarzwaldpokal in Freiburg

Die Eisstockspieler des ESC Langenargen nahmen am 43. internationalen Schwarzwalpokal des EHC Freiburg Wölfe teil.

In einem 15er Teilnehmerfeld erreichten die Langenargener Florian Morandell, Marius Kindermann, Marc Schraff und Josef Ferk mit 17:11 Punkten einen sehr guten 6. Rang, knapp hinter dem ESV Friedrichshafen, der 18:10 Punkte schaffte. Sieger wurde die Cde Dornbirn vor den Schweizern aus Zweisimmen-Rinderberg und dem ESC Götzis.

Zudem spielte der ESC beim Duo-Wettbewerb. Die Spieler Isabella und Joe Beck erkämpften sich einen 7. Rang mit einem ausgeglichenen Punktestand von 12:12. Klarer Sieger hier wurde der ESC Stuttgart-Vaihingen mit 24:0 Punkten vor SV Mühlhausen und ESC Zollikon-Küsnacht.

FVL will gegen SC/Croatia punkten

Nachdem am Ostermontag die Spiele des FV Langenargen gegen den SV Ettenkirch den schlechten Platzverhältnissen zum Opfer gefallen sind, wird es am Sonntag in Friedrichshafen ganz sicher zu keinem Ausfall kommen. Die Gastgeber, die SGM SC/Croatia Friedrichshafen, haben nämlich einen Kunstrasenplatz zur Verfügung, auf dem bei schlechtem Wetter gespielt werden kann. Die SGM SC/Croatia konnte an Ostern ihre Form schon testen und hat beim Schlusslicht Sportfreunde Friedrichshafen sicher mit 2:0 gewonnen. Für den FVL wird dieses Spiel nun eine erste Standortbestimmung. Nachdem Trainer Gökmen Öksüz weitgehend alle Stammspieler zur Verfügung hat, kann er mit dem stärksten Aufgebot antreten und auf einen Sieg hoffen. gbr

Kommenden Samstag entscheidendes Abstiegsspiel in Langenargen

Am kommenden Samstag, den 6. April, steht für die Handballer aus Langenargen das vorentscheidende Spiel um den Verbleib in der Bezirksliga Bodensee-Donau an. Zu Gast ist der Tabellensechste aus Dornbirn. Das Hinspiel gegen die Vorarlberger musste der TVL mit 25:23 äußerst knapp verloren geben.

Sollte der TVL am kommenden Samstag das Heimspiel gegen Dornbirn mit mehr als zwei Toren für sich entscheiden, wäre der direkte Vergleich gegen die TS Dornbirn gewonnen. Bei einer Niederlage von Dornbirn am letzten Spieltag beim heimstarken Team von Ulm / Wiblingen und einem gleichzeitigen Heimsieg Langenargens gegen die TG Biberach, hätte der TVL mindestens Platz 10 und somit zwei Relegationsspiele um den Klassenerhalt sicher.

Diese Ausgangssituation verspricht also Spannung pur für die beiden letzten Saisonspiele. Die Mannschaft des TV 02 Langenargen freut sich auf die lautstarke Unterstützung der treuen Fans, um das große Ziel Klassenerhalt zu schaffen.

Anpfiff zur entscheidenden Partie gegen die TS Dornbirn ist am kommenden Samstag um 20 Uhr in der Sporthalle Langenargen.

Regionalwerk Bodensee fördert Kauf von Pedelecs

Finanzielle Anschub-Hilfe für Elektrofahrräder

Das Regionalwerk Bodensee startet in die Pedelec-Saison. Vielleicht lässt sich damit ja auch endlich der von vielen ersehnte Frühling „anschieben". Gerade die Region Bodensee-Oberschwaben bietet viele reizvolle Strecken für lohnenswerte Ausflüge. Immer häufiger anzutreffen: So genannte Pedal Electric Cycles – kurz: Pedelecs. Fahrräder also, bei denen der menschliche Tritt in die Pedale durch einen kleinen Elektromotor unterstützt wird. Eine Anschub-Hilfe, durch die man schnell, kraftsparend und entspannt ans Ziel kommt. So sind Pedelecs nicht nur für Freizeittouren geeignet, sondern auch ideal für den Weg zur Arbeit. Ob Gegenwind oder Steigung: man kommt mühelos voran und tut gleichzeitig etwas für seine Gesundheit, ohne dabei gleich ins Schwitzen zu geraten.

Jetzt kaufen – und Zuschuss bekommen

Wer sich bislang noch nicht für die Anschaffung eines solchen modernen Vehikels entscheiden konnte, sollte jetzt zuschlagen – und dafür vom Regionalwerk Bodensee mit einem finanziellen Zuschuss belohnt werden.

Die ersten 50 Kunden des Energieversorgers, die sich im Zeitraum 1. April bis 31. Oktober 2013 bei einem von unseren neun Partnerhändlern zwischen Kressbronn und Meckenbeuren ein Pedelec kaufen, bekommen jetzt nämlich jeweils 50 Euro überwiesen. Einfach die Rechnung zusammen mit einem ausgefüllten Förderantrag dem Regionalwerk vorlegen – und schon kommt das Geld aufs Konto.

Infos im Internet Mehr Infos zum Programm, den Förderantrag sowie eine Liste der Partnerhändler gibt es unter www.rw-bodensee.de/pedelec oder im Tettnanger Kundenzentrum des Regionalwerks.

Landesweite Seminare für Arbeitgeber

Sozialversicherungen

Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg bietet auch 2013 wieder Seminare über sozialversicherungsrechtliche Fragen an.

Das kostenfreie Angebot richtet sich an Arbeitgeber, Mitarbeiter in Personalbüros und Steuerberater.

Für den Raum Ravensburg/Sigmaringen/Friedrichshafen finden die Seminare an folgenden Terminen statt:

Seminar »Versicherungsrechtliche Beurteilung von besonderen Personengruppen bei der Betriebsprüfung (Rentner, Familienangehörige, Personen mit einer berufsständischen Versorgung, Schüler, Studenten und Praktikanten)«

18. Juni 2013 von 9 bis 12 Uhr in Friedrichshafen, Katharinenstraße 16 (Haus der kirchlichen Dienste)

19. Juni 2013 von 9 bis 12 Uhr in Ravensburg, Eisenbahnstraße 37 (Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg, Regionalzentrum Ravensburg)

20. Juni 2013 von 9 bis 12 Uhr in Sigmaringen, Leopoldstr. 4 (Landratsamt Sigmaringen, Mehrzweckraum)

Seminar »Was ändert sich bei den Minijobs und in der Gleitzone?«

11. Juni 2013 von 9 bis 12 Uhr in Friedrichshafen, Katharinenstraße 16 (Haus der kirchlichen Dienste)

12. Juni 2013 von 9 bis 12 Uhr in Ravensburg, Eisenbahnstraße 37 (Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg, Regionalzentrum Ravensburg)

13. Juni 2013 von 9 bis 12 Uhr in Sigmaringen, Leopoldstr. 4 (Landratsamt Sigmaringen, Mehrzweckraum)

Bitte beachten Sie: Die Teilnehmerzahl an den Seminaren ist begrenzt. Berücksichtigt werden Interessenten in der Reihenfolge der Anmeldung.

Anmeldeschluss ist der 26. April 2013. Die Seminare werden landesweit in allen Regionen angeboten. Die Anmeldeformulare sowie Orte und Termine finden Interessierte im Internet www.deutsche-rentenversicherung-bw.de

Dienstag 16 Uhr:

Redaktionsschluss

Sehr geehrte Leserinnen und Leser. Wir wollen Ihnen auch künftig eine übersichtliche und ansprechende Gestaltung bieten.

Beiträge und Änderungen, die vor Redaktionsschluss Di., 16 Uhr über redaktion@montfortbote.de gestellt werden, können berücksichtigt werden.

Schicken Sie Ihre Beiträge so früh, wie möglich, benennen Sie Ihr Thema im Betreff und die Ausgabe, in der Sie die Veröffentlichung wünschen.

Wir bitten um Beachtung.

DIE REDAKTION